

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Die Landesausstellung 2006 naht und es freut mich, Ihnen berichten zu können, dass die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen. Das Land Steiermark als Veranstalter hat bereits die Pläne für die Adaptierung des Kulturhauses im Hinblick auf das Ausstellungskonzept erstellt und so wird die LA 2006 Ende April fulminant eröffnet werden können.



Ein Dankeschön gebührt den Einsatzorganisationen für ihr Engagement und ihre Hilfestellung bei der heurigen Unwettersituation.

Auch die Neugestaltung des Koloman-Wallisch-Platzes läuft fristgerecht, sodass wir Ende Oktober bereits den Probetrieb in der Tiefgarage aufnehmen können und die Brucker Messe am Hauptplatz stattfinden kann.

Was die Fertigstellung des Platzes und die neue Verkehrsführung anbelangt, so werden wir auch hier den Termin aus heutiger Sicht halten können, wenngleich es im Vorfeld bei der Angebotserstellung für die Pflasterung der Oberfläche Probleme gegeben hatte. Die Angebote der Baufirmen lagen - trotz mehrfacher Überprüfung der Schätzkosten durch unabhängigen Expertenbüros - um ein Vielfaches höher als tolerierbar.

Wir haben uns daher entschieden, die Oberflächenarbeit noch einmal neu auszuschreiben. Mit einer umfassenden Variantenausschreibung haben wir dieses Prozedere nochmals auf uns genommen. Eingesetzte Steuergelder können keinen vermuteten Spekulationen der Bauwirtschaft ausgesetzt sein.

Ein anderes Thema: Mein großer Dank gebührt den vielen Helfern unserer Stadtverwaltung und vor allem den Einsatzorganisationen bei der heurigen Unwettersituation in unserer Stadt. Durch effektives Zusammenwirken konnte Schlimmeres verhindert werden und es wurde niemand verletzt.

Dass die Stadt Bruck ein attraktives Leerflächenmanagement und ein sehr positives Wirtschaftsimage hat, zeigen uns die Ansiedelungen der vergangenen Monate. Von der bevorstehenden Landesausstellung und dem damit verbundenen zusätzlichen Imagegewinn kann die Stadt Bruck nur profitieren und es freut mich, dass auch unsere Eventkultur (Murenschalk bzw. Stadtfest) so viele Menschen heuer wieder begeisterte und in die Stadt lockte.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger

IM FOKUS

Was Österreichs Kommunen leisten, war unter anderem Thema beim steirischen Städtetag in Bruck an der Mur. Rosen gestreut bekam die Stadt Bruck von den Organisatoren auch in einem ganz anderen Zusammenhang.

Man überlegt den österreichischen Städtetag in einem der kommenden Jahre in Bruck zu veranstalten. Grund: die Top-Infrastruktur in Zusammenhang mit dem neuen Kulturhaus.

Damit wird sehr schön demonstriert, wie richtig das Konzept unseres multifunktionalen Veranstaltungs- und Konferenzzentrum ist. Die bisherigen Kongresse und Veranstaltungen mit ihren zahlreichen Teilnehmern haben - sei es durch Nächtigung oder div. Konsumation - für die Wirtschaft in Bruck etwas gebracht.

Das Image der Stadt als Kongressstadt konnte dadurch noch weiter gesteigert werden. Dass zukünftig daher verstärkt auf den Kongresstourismus gesetzt werden soll, ist eine gute Entscheidung und mit diesem neuen, top-modernen Kulturhaus hat Bruck an der Mur die besten Karten dafür.



INHALT

Wahrzeichen	4
Landesausstellung 2006	5
Ehrungen	6
Murenschalk / Stadtfest	8
Bau / Umwelt	10
Städtebund	18
Soziales Gesundheit	20
Jugend / Schule	28
Städtepartnerschaft	34
50 Jahre Republik	36
Gratulationen / Geburten / Verstorbene	38
Kultur	41
Volkskultur	46
Wirtschaft	49
Sport / Vereine / Freizeit	54
Stadtwerke	58
Veranstaltungshinweise / Werbung	60



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Leykam Druck Graz

Redaktion: Mag. Werner Reinprecht (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Murenschalk 2005

WAHRZEICHEN

FACHGERECHTE RESTAURATION

Der Eiserne Brunnen wird derzeit fachgerecht restauriert.

Eines der bedeutendsten Denkmäler der Stadt Bruck und der Steiermark wurde unter Zuhilfenahme von fein geriebenen Nusschalen in einem ersten Arbeitsschritt gestrahlt. Dabei kamen weitere Einzelheiten zu Tage.

So wurde am Umfangsgitter - welches ja später als die Laube entstanden ist - eine Schmiedemarke gefunden, die Aufschluss gibt über den Schmiedemeister des Gitters. Auch die ursprünglichen Gravuren, die dabei sichtbar wurden, zeigen die große Schmiedekunst des Meisters.

Begonnen hatte alles im Sommer 2004. Auf Initiative von Bürgermeister Bernd Rosenberger und Mag. Irmgard Kainz vom Brucker Stadtmuseum im Hinblick auf die Erhaltung des historischen Kulturgutes in der Stadt untersucht die bekannte Fachrestauratorin für Metallobjekte Mag. Verena Krehon das schmiedetechnische Meisterwerk.

Auch während der Arbeiten wird Mag. Krehon die Suche nach weiteren Zeichen über die Entstehung (z.B. Laube) fortsetzen und Untersuchungen (z.B. nach den Originalfarben) machen.

Die Restaurierung

Für die professionelle Durchführung der Arbeiten garantiert die Fa. Objektsanierung von Mag. Wolfgang

Schwarzkogler aus Wien. In mehreren Schritten wird die Restaurierung vollzogen.

So wurde der Brunnen seit Beginn der Hauptplatzumbauarbeiten zum Schutz eingefriedet und in der zweiten Augustwoche starteten die Renovierungsarbeiten mit der Strahlung des Objektes. Mit fein geriebenen Nusschalen wurde die Eisenlaube gestrahlt, um bereits korrodierte Schichten wegzubekommen, dabei jedoch die empfindliche Schmiedehaut nicht zu verletzen.

Nach dieser Strahlung werden eventuelle Deformierungen gerichtet, d.h. verbogene Elemente oder grobe Kerben ausgebessert. Danach erfolgt eine Reinigung ohne Strahlung und anschließend der Korrosionsschutz.



Anstrich bleibt schwarz

Dazu werden 4 Schichten neuer Anstrich hauptsächlich auf Leinölbasis verwendet. Abschließend wird der Brunnen in einem fünften Anstrich im dezenten Schwarz finalisiert. Diese anspruchsvollen Sanierungsmaßnahmen sind die adäquaten Mittel bei so einem wichtigen historischen Denkmal und werden voraussichtlich bis Mitte April 2006 dauern.

Mit der fachgerechten Sanierung bekennt sich die Stadt Bruck an der Mur, wie in vielen anderen historischen Belangen, zu ihrem facettenreichen historischen Stadtbild und der Erhaltung ihrer Denkmäler, denn schließlich sollen Touristen auch in Zukunft der Schönheit der zahlreichen Kunstwerke nachgehen können.

LANDESAUSSTELLUNG 2006

WEGE ZUR GESUNDHEIT



Verantwortliche des Landes, die Stadt Bruck, Architekten sowie die ausführende Werbeagentur informierten vor kurzem über die Landesausstellung 2006.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung laufen planmäßig und mit der Präsentation des Ausstellungskonzeptes fiel im Juli im Brucker Rathaus der offizielle Startschuss für die Landesausstellung 2006 mit dem Titel "Wege zur Gesundheit".

Dass noch nicht viele Gemeinden so gut vorbereitet waren, wurde bei der Vorstellung des Ausstellungskonzeptes mit den Hauptverantwortlichen des Landes Steiermark einmal mehr bekundet.

Um von Seiten der Stadt die Vorbereitungsarbeiten zu unterstützen, wurde ein Koordinator eingesetzt, bei dem das Rahmenprogramm und alle Aktivitäten rund um die Landesausstellung zusammenlaufen.

Es ist dies Erich Weber, Geschäftsführer des Brucker Wirtschaftsparkes.

Das Landesausstellungsgebäude, das Kulturhaus, ist jedenfalls fertig und kann alsbald von den Gestaltern adaptiert werden. Auch sonst hat die Stadt einiges in Sachen Gesundheit in den vergangenen Jahren investiert.

Ob neues Sozial- und Gesundheitszentrum oder Gesundheitspark mit Gradieranlage - die Stadt Bruck will mit der Landesausstellung einen nachhaltigen Impuls setzen.

Veranstalter Land Steiermark

Das Land Steiermark ist hauptausführend in der Umsetzung der Ausstellung und will, dass die Landesausstellung auch zur Belebung der Region beiträgt.

O. Univ. Prof. Mag. Dr. Dieter Mandl, der wissenschaftliche Leiter der Ausstellung, erläuterte, dass die Medizin nicht unbedingt im Zentrum der Ausstellung steht, sondern ein Aspekt unter vielen ist. Die Einbindung der Kinder wird ein fixer Bestandteil im Rahmen der Ausstellung. Zu jedem Themenkreis wird es einen eigenen Kinder-Schwerpunkt geben.

Kulturhaus wird 2006 für LA adaptiert



Gabriele Mark von der Agentur "trademark" aus Graz zeigte bei der Veranstaltung das Logo der Steirischen Landesausstellung 2006. Es leitet sich her aus Sinuswelle, Naturphänomen, sichtbar gemachte Physik in der Spektraldarstellungen, Aeskulap-Symbol, aber auch dem Wellenspektrum und den Farben des Regenbogens. Das Logo wurde von den Grazer Werbeagenturen "trademark" und "Klepej, Tandl & Partner" in einer Arbeitsgemeinschaft entwickelt. Im Bild v.l.n.r.: Erich Weber, Prof. Dr. Dieter Mandl, Dr. Heane Schwarzkogler, Bgm. Bernd Rosenberger, Gabriele Mark, Christian Klepej sowie DI Thomas Heil und DI Gisela Brecht.

Die Architekturbüros "Ernst Giselbrecht + Partner" sowie "Dreiplus" aus Graz zeigten ihr Gestaltungskonzept für die Ausstellung im neuen Kulturhaus.

Es soll Schwerpunkte zur Medizintechnik seit dem 17. Jahrhundert und deren Entwicklung, aber auch Ausstellungsobjekte und Präsentationen zur Geschichte der Hygiene geben. Was man an einem Körper durch künstliche Teile ersetzen kann, und was diese Teile kosten, wird ebenfalls präsentiert werden. Zusammenhänge von Gesundheit mit Sport, Arbeit und sozialem Umfeld sowie andere Aspekte sollen plastisch dargestellt werden. Dazu gibt es zahlreiche Exponate, Präparate und dreidimensionale Animationen.

EHRUNGEN

HOHE AUSZEICHNUNGEN

Zwei Frauen bekamen Anfang Juli den Ehrenring der Stadt verliehen. Ebenfalls hohe Auszeichnungen erhielten 11 weitere verdiente Kommunalpolitiker.

Eine seltene und nach der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung wurde in einer feierlichen Sitzung des Gemeinderates an zwei Frauen der Brucker Stadtpolitik übergeben: der Ehrenring der Stadt Bruck an der Mur.

Im vollen und festlich geschmückten Rathaushof konnten die zu Ehrenden aus den Händen von LR Dr. Kurt Flecker und Bürgermeister Bernd Rosenberger die Auszeichnungen des Landes (Ehrendiplome) sowie der Stadt Bruck an der Mur entgegennehmen.

Tagtäglich am Prüfstand

"Auch wenn jeder von Ihnen seine eigene Person in seiner Wirkensperiode eingebracht hat, so steht doch oder stand immer ein Ziel vor Ihren Augen. Zur Erfolgsgeschichte der Demokratie in den Gemeindeparlamenten beizutragen", leitete Bürgermeister Bernd Rosenberger seine Laudatio auf die Geehrten ein.

Rosenberger weiter: "Sie alle haben in Ihrem Wirken die positive Entwicklung unserer Heimatstadt

vorangetrieben. Sie haben damit die Wirtschaftskraft unserer Stadt und auch das Vertrauen in die Kommunalpolitik gestärkt."

LR Flecker betonte, dass sich die Kommunalpolitik bzw. die Gemeindeparlamente besonders durch ihre Bürgernähe und durch ihre Transparenz auszeichnen. Hier stehe man tagtäglich am Prüfstand, hier gelte es in ständiger Kommunikation mit dem Bürger zu bleiben. Das setzt voraus, dass man zuhören kann, die Sorgen und Ängste der Leute wirklich ernst

nimmt, und andererseits umsichtiges Durchsetzungsvermögen besitzt.

Die Ehrenringträgerinnen

Die beiden Ehrenringträgerinnen gehören unbestritten zu Pionieren als Frauen in der Politik. Ausgezeichnet vor allem durch Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit und nicht zuletzt durch ihr charmantes Gespür fürs Wesentliche. Nahezu zeitgleich fungierten beide über 20 Jahre als Wegbegleiter der Stadt Bruck.

2. Vizebürgermeisterin a. D. Ingrid

Sumnitsch wurde am 4. November 1944 in Ebensee geboren und übersiedelte 1966 nach Bruck an der Mur.

Über 20 Jahre setzte sie sich für die Belange der Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger ein. In den Gemeinderat wurde sie 1975 gewählt.

Stadträtin a. D. NRBg. a. D. Anni Huber wurde am 10. Oktober 1948 in Bruck an der Mur geboren. Auch sie war über 20 Jahre an den maßgeblichen Entscheidungen der Stadt beteiligt und hatte wichtige Funktionen inne.



V.l.n.r.: (hinten) GR a.D. Hans Haberl, GR a.D. Augustin Waxenegger, GR a.D. Josef Kropf, LAbg. Dr. Waltraud Bachmaier-Geltewa, 2. Vzbgm. DI Alfred Weber, GR a.D. Ingrid Rath-Zweythurm, 1. Vzbgm. Hans Straßegger, GR a.D. Johann Paar, GR a.D. Andreas Kohl, GR a.D. BH Mag. Bernhard Preiner, (vorne) Bgm. Bernd Rosenberger, GR a.D. Wolfgang Stampfl, 2. Vizebürgermeisterin a. D. Ingrid Sumnitsch, Stadträtin a.D. NRBg. a.D. Anni Huber, GR a.D. Josef Schäffer, STR a.D. Helmut Schmidt, Landesrat Dr. Kurt Flecker.



Träger weiterer hoher Auszeichnungen

Aufgrund der besonderen Verdienste um die Kommunalpolitik wurden des Weiteren an folgende Personen Ehrenzeichen verliehen:

Eiserner Brunnen in Gold mit Brillant

Stadtrat a.D. Helmut Schmidt (FPÖ), Gemeinderatsperiode von 1985 bis 2005
Gemeinderat a.D. Josef Schäffer (SPÖ) 1986 bis 2005
Gemeinderat a.D. Wolfgang Stampfl (ÖVP) 1985 bis 2005

Ehrenzeichen in Gold

Gemeinderat a.D. Josef Kropf (FPÖ) von 1995 bis 2005
Gemeinderätin a. D. Gabriele Mewes (SPÖ) 1995 bis 2005
Gemeinderat a.D. Johann Paar (GRÜNE) 1988 bis 1989 u. 1995 bis 2005
Gemeinderat a.D. BH Mag. Bernhard Preiner (SPÖ) 1995 bis 2003
Gemeinderätin a. D. Ingrid Rath-Zweythurm (ÖVP) 1995 bis 2005
Gemeinderat a.D. Augustin Waxenegger (SPÖ) 1995 bis 2005

Ehrenzeichen in Silber

Gemeinderat a.D. Hans Haberl (SPÖ) 2000 bis 2005
Gemeinderat a.D. Andreas Kohl (ÖVP) 2000 bis 2005

MURENSCHALK / STADTFEST

FESTZEIT IN BRUCK

GELUNGENE UNTERHALTUNG FÜR JUNG UND ALT

3 Tage lang war Bruck an der Mur eine großartige Bühne für Straßenkunst, Akrobatik, gute Musik und Stimmung pur. Das Brucker Stadtfest der Vereine und Murenschalk und Gaukelei zeigten einmal mehr, dass Bruck Feste schwungvoll feiert.

Trotz der heurigen Wetterkapriolen und der Baustelle am Hauptplatz gab es ungebrochenen Besucherzulauf zu den jährlichen Hauptattraktionen im Brucker Veranstaltungsreigen und das zahlreiche Publikum wurde nicht enttäuscht.

So tummelten sich über 25.000 Menschen bei der Veranstaltung im August in den Brucker Straßen und Gassen und zeigten sich hellauf begeistert von dem, was geboten wurde.



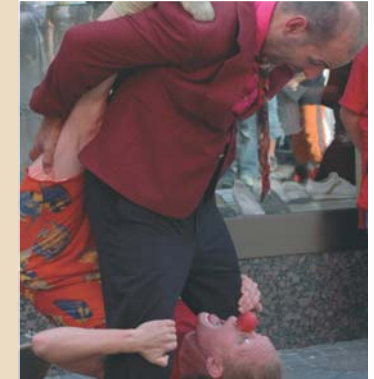
Das Kornmesserhaus bot eine schöne Kulisse für die lustigen Späße von Clown Eano.



Gegen Abend wurde das Element Feuer immer wichtiger. Soluna Rising brachte die Flammen zum Tanzen.



Wirkte nahezu magnetisch auf das Publikum: The Kilted Generation aus Australien. Mit Bagpipe, Drums & Humpaphone heizten die drei Burschen den Gästen ein.



Lotti und Lampl - unvergleichbar komisch!



Über 25.000 Menschen säumten an den drei Event-Tagen die Straßen.



Stimmung pur auf allen Bühnen. Junge Bands wie z.B. Raureif überzeugten auch auf der Bühne am Hauptplatz.



Für jeden Geschmack das Passende: Ob Martina Martinelli, die Jungen Paldauer oder die Giansesins - die volkstümlichen Stars spielten auf.



Mit „Leobener Schmääh“ und guter Laune geigten Cäpt'n Klug und seine Zwergsteirer.

BAU

SPATENSTICH AM BAHNHOF

278 neue PKW-Abstellflächen werden in den kommenden 8 Monaten am Bahnhof errichtet.

Die ÖBB-Infrastruktur Bau AG startete Anfang August 2005 die Bauarbeiten zur Errichtung des Parkdecks unmittelbar beim Bahnhof Bruck an der Mur. Mit 278 neuen PKW-Abstellflächen attraktivieren die Stadt Bruck, das Land Steiermark und die ÖBB-Infrastruktur Bau AG den Zugang zur Bahn und verbessern die Mobilitätskette der Reisenden.

Nachhaltige Verknüpfung von individuellem und öffentlichem Verkehr

Nach Fertigstellung im Mai 2006 bietet das Parkdeck in Bruck an der Mur mit 253 überdachten und 25 nicht überdachten Parkplätzen sowie mit kurzen Wegzeiten zwischen Bahnsteigen und Parkdeck einen erhöhten Komfort für Bahnreisende.

Durch diese Baumaßnahmen wird die Parkplatzsituation beim Bahnhof insgesamt verbessert und ein einfacher Wechsel vom PKW auf die Bahn möglich.

Gemeinsame Finanzierung von ÖBB-Infrastruktur Bau AG, Land und Stadt Bruck

Die Gesamtbaukosten betragen rund 2,5 Mio. Euro. Die Kosten des Parkdecks werden zu 50 % durch die ÖBB-Infrastruktur Bau AG, zu 35 % durch das Land Steiermark und zu 15 % durch die Stadt Bruck an der Mur getragen, wobei hier die Stadt Bruck auch für die Instandhaltung des Parkhauses aufkommen wird.

"Mit diesem Projekt", so Bürgermeister Bernd Rosenberger, "wird ein weiterer

Anreiz für Pendler geschaffen, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Die Investition der Stadt Bruck an der Mur ist daher neben den Leistungen für die Infrastruktur in Sachen Zufahrt usw. eine wichtige wirtschaftliche Initiative für die Stadt und die umliegende Bevölkerung." Bleibt leider der Wermutstropfen, dass derzeit der Fortschritt zum weiteren Bahnhofs-ausbau ins Stocken geraten ist.

15.000 Arbeitsstunden

Im Mai 2006 wird offiziell das Parkhaus eröffnet. Die Baumeisterarbeiten sollen aber schon Anfang April abgeschlossen sein. 15.000 Arbeitsstunden werden seitens der Porr nötig sein.



V.l.n.r.: Porr-Vorstandsdirektor Stefan Gillich, 2. LH-Stv. Verkehrslandesrat DI Leopold Schögl, 1. LH-Stv. Mag. Franz Voves (als Fördermittelgeber), Bürgermeister Bernd Rosenberger und Klaus Seebacher von der ÖBB-Infrastruktur Bau AG.

BAU / INNENSTADTGESTALTUNG

TIEFGARAGE IN REKORDZEIT



Erste Arbeiten zur Oberflächengestaltung auf dem Hauptplatz wurden vollzogen und die neue Tiefgarage ist schon bald befahrbar.

Entsprechend dem Projektplan wurden auch schon die ersten Arbeiten zur Neugestaltung der Oberfläche umgesetzt. Es wurden dabei die neuen Verkehrswege hergestellt und auch die Voraussetzungen getroffen, die für die Belagsarbeiten am Platz nötig sind.

Wie bereits zum Projektbeginn zugesagt, wurde auch für diese Bauphase auf die kürzestmögliche Beeinträchtigung der Zugänge und der Ladetätigkeiten höchster Wert gelegt.

Der Baufortschritt der Tiefgarage geht in Rekordzeit über die Bühne. Über den Fortschritt der Bauarbeiten und die Bauqualität überzeugten sich kürzlich die Verantwortlichen der Stadt und der ausführenden Firma bei einer Begehung.

Ab November soll es dann das neue "Parkgefühl" unter der Erde geben.

Dem Weihnachtsgeschäft steht also nichts im Weg. Im Frühjahr soll der neu gestaltete Hauptplatz eröffnet werden.



Verantwortliche der Stadt begutachteten die neue Tiefgarage und waren vom geräumigen Ausmaß und dem großartigen Einfall von natürlichem Licht begeistert.



UMWELT / BAU

UNWETTERSCHÄDEN IN BRUCK

Mehrere Schäden waren im Stadtgebiet von Bruck durch die Unwetter Ende August zu verzeichnen. Durch rasche Sofortmaßnahmen der Stadt und der Einsatzorganisationen konnte Schlimmeres verhindert werden.



Rund um die Uhr im Einsatz – der Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bruck und die Einsatzorganisationen.

Die starken Regenfälle im heurigen Sommer sorgten auch im Bezirk Bruck für zahlreiche Schäden. Bedingt durch die Regenfälle gab es Hangrutschungen, Murenabgänge oder Überschwemmungen durch Verkläuerungen oder erhöhten Grundwasserspiegel.

Zur Absicherung bestimmter Gefahrenbereiche oder zur Beseitigung von Bachbettverlegungen waren die Einsatzkräfte der Stadt rund um die Uhr im Einsatz. So wurden beispielsweise Rinnen ausgebaggert, Spitzgräben zu Bächen gezogen oder Ablaufbereiche gegen Auschwemmungen gesichert.

Auch die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun und so konnte durch den

effizienten Einsatz aller Fachkräfte Schlimmeres verhindert werden.

Privatschadensausweis

Grundlage für Unterstützungen aus dem Katastrophenhilfsfonds ist der Privatschadensausweis. Dieser wird durch die Stadt erstellt und an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Sachverständige der Baubezirksleitung erheben schließlich den Schaden, um die weiteren Hilfemaßnahmen über den Fonds abzuklären.

Der Stadt Bruck lagen am 23. August durch sofortige Begutachtung 8 Privatschadensausweise vor, welche umgehend an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet wurden.

Erweiterte Gewässerpflegetmaßnahmen

Im Rahmen der Schadenserhebung im Ortsgebiet wurde der Zustand der Gemeindeforstwege mehrfach gelobt, der von Privaten war, speziell was Entwässerung betrifft, in vielen Bereichen zu bemängeln.

Die bekannten und zusätzlich erforderlichen Pflegemaßnahmen für Gewässer im Zuständigkeitsbereich der Stadt werden auf einen Stand gebracht, damit auch in diesen wenigen Bereichen hinkünftig Verkläuerungen und daraus resultierende Überschwemmungen auch bei sehr heftigen Regenfällen kaum möglich sind.

Die erfassten Schäden wurden grafisch dokumentiert und hinkünftige potentielle Gefahrenquellen wurden in einer Übersicht zusammengefasst, um weitere Schritte auf öffentlichem Gut zu setzen.



Straßenabriss im Glanzgraben – Glanzgrabenstraße

Bei der Gemeindestraße im Glanzgraben gab es beispielsweise einen Straßenabriss über 19 Meter. Dadurch entstand auch die Gefahr der Bachbettverlegung weiter unterhalb. Als Sofortmaßnahme wurde der Gefahrenbereich abgesichert und die weitere Bewegung (glücklicherweise sehr gering) mittels Messlatten gemessen. Mit der Sanierung wurde umgehend begonnen.



Hangrutschung bei den Kleingärten auf dem Pfarrgrundstück am Kreckler. Über den Krecklerweg rutschte ein Teil des Hanges in einen darunter liegenden Kleingarten. Der Weg wurde vom Bauhof sofort wieder freigemacht. Mit verschärft wurde die Situation sicher auch durch den darüber liegenden Forstweg (Liegenschaft der Diözese), der hier unzureichend entwässert wurde.



Hochfeldgasse (ÖWGes.-Siedlung)

Seit Monaten wird von den Mietern die Situation des Wasserabflusses bei den neuen ÖWGes.-Bauten am Hochfeld auf dem Grundstück der ÖWGes. (Österreichische Wohnbau Genossenschaft) bemängelt. Die von Bürgermeister Bernd Rosenberger eingeleiteten Sofortmaßnahmen ein paar Wochen zuvor, wegen Gefahr in Verzug haben diesmal sicher einiges verhindert. Auch von Seiten der Stadt wurde die ÖWGes. hier aufgefordert, etwas zu unternehmen. Nach letztem Stand laufen die Verhandlungen.

INFORMATIONEN

NEUE VERKEHRSREGELUNGEN

Eine gebührenfreie Kurzparkzone wurde für 11 Parkplätze östlich entlang der Grabenfeldstraße nach dem Kommunikationszentrum bis zur Propst-Weinberger-Straße errichtet. Diese gebührenfreie Kurzparkzone ist gültig an Werktagen Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr mit einer max. Parkdauer von 60 Minuten.



KRABELGRUPPE – NEUE ZEITEN

Die beliebte Brucker Krabbelgruppe von GR Kerstin Brandner findet nun nach der Sommerpause seit Oktober mit geänderten Zeiten statt – und zwar jeden Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr. Es gibt jede Menge neues Spielzeug.



BAU

FORTSCHRITTE

Es tut sich was in der Wiener Vorstadt.

Ein neuer Euro-Spar wird hier schon bald seine Pforten öffnen. Die alten Häuser wurden abgerissen und auf dem Areal entsteht ein neues Rüsthaus und neue Infrastruktur.



Foto oben: Aufnahme Juli 2005



Aufnahme September 2005

BAU

FASSADENBELEUCHTUNG AM HAUPTPLATZ

Für die Gebäude rund um den Hauptplatz gibt es eine Förderung für neue Beleuchtungsmaßnahmen.

Dezent werden die Häuserfronten rund um den Hauptplatz schon bald in Licht getaucht werden. Ziel ist, dass das ganze Schema sich mit der Straßenbeleuchtung vereint und den Brucker Hauptplatz auch in den Nachtstunden stimmungsvoll erscheinen lässt.

Die Beleuchtung erfolgt in der Regel mit Niedrigenergielampen und wird die Eigenheit der 16 umliegenden Objekte unterstreichen, jedoch keine flächige Beleuchtung sein. Es herrscht also keine Einschlaf-Gefahr für

Menschen, die dort ihre Schlafzimmer eingerichtet haben.

Vom Brucker Gemeinderat wurde ein Förderungsmodell beschlossen, bei dem die Kosten für die Lichtplanung sowie die Kosten für die Stromzuleitung an die Fassade bis zum Verteiler an der Fassade von der Stadt übernommen werden. Die Installation an der Fassade inkl. der Beleuchtungskörper wird durch die Stadt zu 50% der Nettokosten gefördert. Die Kosten für Strom und Wartung werden zu 100% übernommen.

Nähere Infos: Abteilung Bau & Betriebe, Tel.: 890 DW 620



Schon bald werden auch in der Nacht die Gebäude dezent leuchten. Bereits vollzogene Fassadenrenovierungen zum Teil mit Hilfe der Fassadenförderung der Stadt verschönern das Ortsbild bereits jetzt schon sehr.

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebühren 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 – 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende **Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11,
 Tel. 56 7 85
 Dr. Gebhart, Urgental,
 Tel. 52288
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26,
 Tel. 52133
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75,
 Tel. 55285
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse,
 Tel. 51620
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße,
 Tel. 52550
 Dr. Fritz, Schiffgasse, Tel. 52070
 Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße,
 Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landskronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com

Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at
 Tel.: 0316 / 83 02 90

U MW E LT

PROBLEMATIK SENDEANLAGEN

Auch in Bruck an der Mur wurden und werden Sendeanlagen für Handynetzbetreiber errichtet.

Wie aus Zeitungsberichten bekannt, haben sich Vertreter der Stadt Bruck in vielen Gesprächen gemeinsam mit zahlreichen Bürgern der Stadt gegen die Neuerrichtung von Sendeanlagen mitten in Wohngebieten ausgesprochen.

Die Gesprächsbereitschaft der Netzbetreiber war und ist gegeben, jedoch ist es uns bis jetzt auf Grund der geltenden Gesetze noch nicht gelungen, einen Standort zu verhindern. Inwieweit hier eine landes- oder bundesweite Gesetzesregelung zur Einschränkung der Betreiber kommen wird, ist ebenfalls noch unzureichend bekannt.

Die gesetzliche Situation entbindet

nämlich nach Status quo die Gemeinden, über Gesundheitsfragen zu urteilen. Für Sendeanlagen ist das Telekommunikationsgesetz verantwortlich und das ist Bundessache. Einzig und allein das Baugesetz gibt einen geringen Anhaltspunkt für Gemeinden.

Bei Sendetragsmasten muss die Baubehörde die Nachbarn im 30-m-Radius informieren, geprüft darf werden, ob etwa der Mast den statischen Erfordernissen entspricht oder ob herunterfallende Eiszapfen jemanden gefährden könnten.

Und wenn die Netzbetreiber keinen Tragsmasten errichten, sondern die Antennen direkt an ein bestehendes

Tragwerk befestigen, etwa an einer Hausfassade oder auf einem bestehenden Stromleitungsmasten, so ist hier nicht einmal die Information an die Nachbarn vorgesehen, da die Gemeinden kein Bauverfahren haben.

Auch für Ortsbildzonen haben sich die Netzbetreiber viele Varianten einfallen lassen, etwa werden Sendeanlagen in Fahnenmasten, Kaminen oder ähnlichem versteckt.

Trotz der gegebenen Gesetzeslage sind wir dennoch bei jedem neuen Standort weiterhin bemüht, mit den Netzbetreibern Kontakt aufzunehmen, Kompromisse auszuhandeln und werden weiterhin versuchen, uns für die betroffenen Bürger einzusetzen.

ÖKOSTAFFEL IN BRUCK

Das Einrichtungshaus Leiner war Ende Juli Station der Ökostaffel, deren Ziel es ist, auf Klimaschutz, biologische Landwirtschaft und Armutsbekämpfung und fair gehandelte Produkte hinzuweisen.

Umweltreferent GR Johann Feier (6. v. rechts, mit Buch) organisierte für die Stadt Bruck an der Mur gemeinsam mit der Fa. Leiner und der Organisation "Label STEP" diese Promotion-Tour.



U MW E LT

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG!

Die Gefährdung unserer Umwelt durch Problemstoffe im Restabfall ist enorm. Daher hat die Stadt die Firma Rumpold AG beauftragt, Problemstoffe, die in unseren Haushalten anfallen, umweltgerecht zu entsorgen.

Die Stadt Bruck verfügt zwar über ein eigenes Problemstoffsammelzentrum; wenn es jedoch nicht oder nur schwer möglich ist, dieses Alt- und Problemstoffsammelzentrum des Umweltbetriebes jeden Mittwoch und Donnerstag von 7 bis 17 Uhr zu nutzen, so bietet die Stadt auch heuer wieder die Möglichkeit an, Problemstoffe bei der mobilen Sammlung zu entsorgen.



Die mobile Problemstoffsammlung für Privathaushalte wird am 18. Oktober 2005 an folgenden Sammelstellen durchgeführt:

- 8.00 - 8.30: Arndorferstraße am Parkplatz (Bäckerei Brandtner)
- 8.45 - 9.15: Berndorf BP-Tankstelle Wiener Straße
- 9.30 - 10.00: Kreuzung Oberer Höhenweg - Sebald-Pögl-Weg
- 10.15 - 10.45: Übelsteiner Straße unter der Autobahnbrücke
- 11.00 - 11.30: Carl-Morre-Gasse
- 11.45 - 12.45: Freiwillige Feuerwehr in der Fraunedergasse
- 13.00 - 13.30: Kreuzung Bergstraße-Fraunedergasse-Erich-Schmid-Straße
- 13.45 - 14.15: Kindergarten Westend am Vorplatz

Bitte bringen Sie Ihre Problemstoffe sortiert zur Sammelstelle!

Eine solche Aktion hat aber nur dann einen Sinn, wenn wirklich alle mithelfen und von den gebotenen

Entsorgungsmöglichkeiten regen Gebrauch machen. Was sind nun eigentlich Problemstoffe, die im Haushalt abfallen. Das sind:

1. Altlacke und Altfarben: farb- und lackhaltige Gebinde, Leim, Kleber, harzhaltige Gebinde, verunreinigte Pinsel, Walzen, Wachse...
2. Ölverunreinigte Feststoffe: Ölfilter, Luftfilter, ölverunreinigte Putzlappen, gebrauchte Ölbindematerialien, leere Mineralöldosen, sonstige öl- und fettverunreinigte Gegenstände...
3. Altöle: Motoröle, Getriebeöle, Hydrauliköle, Dieselöle, verunreinigte Heizöle...
4. Lösungsmittel: Azeton, Alkohol, Nitroverdünnung, Terpentin, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Desinfektionsmittel, Spiritus...
5. Spraydosen: nur mit Restinhalten
6. Altmedikamente und Spritzen: alte Körperpflegemittel...
7. Pestizide und Gifte: Pflanzenbehandlungsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichter...
8. Säuren und Laugen: Behälter müssen dicht verschlossen sein!
9. Frittieröle, Frittierfette

10. Autobatterien, Knopf-, Rund- und Flachbatterien
11. Leuchtstoff- und Energiesparlampen
12. Chemikalienreste
13. Reinigungsmittel: Backofenreiner, WC-Reiniger...

Beachten Sie bitte, dass Problemstoffe nicht vorher am Sammelort deponiert werden dürfen. Sie gefährden damit Kinder und Tiere, vor allem aber unsere und Ihre Umwelt!

Bei Fragen steht Ihnen der Umweltbetrieb der Stadtgemeinde Bruck an der Mur unter der Telefonnummer 55 1 11 gerne zur Verfügung.

ACHTUNG!

Auch gefährliche Abfälle aus Gewerbebetrieben können im Zuge dieser Aktion nach Voranmeldung bei der Fa. Rumpold AG unter Tel. 03847/2332 oder Fax 03847/2332-229, www.rumpold.at oder dispo@rumpold.at gegen direkte Verrechnung entsorgt werden.

STÄDTEBUND

9. STEIRISCHER STÄDTETAG IN BRUCK AN DER MUR

Der "Steirische Städtetag" - das "Gipfeltreffen" der steirischen Städte - fand diesmal am 15.9. im Kulturhaus statt. Prominente Gäste referierten.

Das Brucker Kulturhaus spielte als Kongresszentrum am 9. Städtetag seine ganze Stärke aus. Restlos begeistert von der Atmosphäre waren die rund 250 Delegierten und Gastdelegierten, darunter zahlreiche Bürgermeister steirischer Gemeinden und Städte. Über 500.000 Steirer werden vom Städtebund vertreten.

Neben Resolutionen, Neuwahl der Organe, Ehrungen und Grußworten von LH Waltraud Klasnic, 1. LH-Stv. Franz Voves und Bürgermeister a.D. Hermann Kröll gab es ein spannendes und sehr sachliches Referat des

Generalsekretärs des Österreichischen Städtebundes Dkfm. Dr. Erich Pramböck.

Im Rahmen der Neuwahl wurde Bürgermeister Bernd Rosenberger mit 100 Prozent wieder zum Landesvorsitzenden des Steirischen Städtebundes gewählt.

Zentrale Themen

Zu den zentralen Themen am Steirischen Städtetag zählten u.a. die schulische Tagesbetreuung und die Finanzsituation der steirischen

Kommunen. Landesgruppenvorsitzender Bgm. Rosenberger eröffnete den 9. Steirischen Städtetag mit Forderung nach Infrastrukturmilliarde.

"Wir bekennen uns zur kommunalen Kernkompetenz Kinderbetreuung. Aber bei der schulischen Tagesbetreuung, die laut Schulpaket 2006/07 kommt, sehen sich die steirischen Städte enormen Belastungen gegenüber. Der Bund muss hier dringend reagieren", meinte Bürgermeister Bernd Rosenberger im Rahmen eines Pressegesprächs beim 9. Steirischen Städtetag in Bruck an der Mur.

Mehrkosten von bis zu 1000 Euro pro Betreuungsplatz

Konkret geht es darum, dass der Bund bei der Nachmittagsbetreuung lediglich 25 Prozent der Kosten übernimmt. "Wir bleiben auf etwa 40 Prozent der Kosten im wahrsten Sinn des Wortes sitzen", so Rosenberger. An die 10 Prozent werde in der Steiermark das Land übernehmen, der Rest werde durch sozial gestaffelte Elternbeiträge aufgebracht.

Die Städte seien in absoluten Zahlen mit Kosten von 800 bis 1000 Euro pro Betreuungsplatz in den Pflichtschulen konfrontiert. Städte und Gemeinden sind in Österreich die Erhalter der Pflichtschulen. Rosenberger verwies dabei auch auf ungelöste Fragen und

ein Informationsdefizit in den Gemeinden hinsichtlich der sprachlichen Frühförderung.

Geld für Gemeinden gegen Job-Krise

Der Grazer Vizebürgermeister Ferk sprach die angespannte Arbeitsmarktsituation in der Steiermark an. "Im August hatten wir 28.977 Menschen in der Steiermark als arbeitssuchend gemeldet. 70 Prozent der öffentlichen Investitionen passieren in den Städten und Gemeinden. Durch eine Ankurbelung der kommunalen Investitionen könnten wir die lokalen Arbeitsmärkte nachhaltig ankurbeln. Eine österreichweite Infrastrukturmilliarde brächte für die Steiermark anteilmäßig ca. 135 Mio. Euro", erklärte Ferk. "Mit einem Investitionsschub erreicht man zwei Ziele: mehr Beschäftigung und zugleich eine nachhaltige Verbesserung der kommunalen Infrastruktur." Ein entsprechender Antrag des Grazer Vizebürgermeisters wurde im Rahmen des Städtetages beraten.

Städten und Gemeinden fehlt die Investitionskraft

Der Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Erich Pramböck, schlug in die gleiche Kerbe. "Die Investitionen der Städte und Gemeinden haben 1997 einen Höchststand erreicht. Seither sind sie auf gerade 1 % des BIP abgesunken. Das Wachstum bei den Ertragsanteilen

aus dem Finanzausgleich wird quasi von der Inflation aufgefressen. Die kommunale Haushaltssituation ist daher insgesamt sehr angespannt", so Pramböck, der auch den Finanzausgleich 2005-2008 mitverhandelt hat.

Stop-and-Go-Politik des Bundes in Personalfragen

"Der Bund fährt mit den Kommunen teilweise Schlitten. Einmal sollen wir in der Verwaltungsreform möglichst Personal abbauen. Gut, wir strecken uns seit Jahren nach der Decke und sparen. Dann sollen wir plötzlich 500 Lehrstellen schaffen. Gut, weil die Jugend Ausbildungsplätze braucht. Aber: Das ist eine lupenreine Stop-and-Go-Politik, die wir nicht nachvollziehen können. Auch die Nachmittagsbetreuung bringt neue Personalerfordernisse, auch hier fehlen uns die Mittel", so Pramböck abschließend.



V.l.n.r.: Vzbgm. Walter Ferk (Mitglied der Geschäftsleitung), Dkfm. Dr. Erich Pramböck (Generalsekretär d. Österreichischen Städtebundes), Bgm. Bernd Rosenberger (Landesgruppenvorsitzender) und Dr. Stefan Hoflehner (Geschäftsführer, Landesgruppe Stmk.)

KURZINFOS

LICHTSPIELE AM SCHLOSSBERG

Stündliche Beleuchtungsshow für Brucker Schloßberg startete im Sommer.

Bereits seit Oktober 2004 wird das weithin bekannte Wahrzeichen Brucker Schloßberg mittels eines speziellen Beleuchtungssystems gekonnt in Szene gesetzt.

Citycolor-Scheinwerfer ihr ganzes Können vor einem großen Publikum. Die Beleuchtungseffekte sind eigens vorprogrammierte Szenarien, die von den Stadtwerken Bruck an der Mur

geschaltet werden. Das Beleuchtungsereignis dauert rd. 2 Minuten und wird von 21 bis ca. 24 Uhr im Sommer bzw. 18 bis 23 Uhr im Winter stündlich zu sehen sein.

Um nun dem vorhandenen Schema noch mehr Leben einzuhauchen bzw. um die Möglichkeiten der Beleuchtungsvariationen entsprechend aufzuzeigen, hat die Stadt Bruck an der Mur sich entschlossen, stündlich eine kurze Beleuchtungs-Show durchzuführen. Bei diesem Leuchtspektakel, welches beim heurigen Murenschalk Premiere hatte, zeigten die einzelnen programmierten



Stilvolles Ambiente

Sich ganz den lukullischen Genüssen hingeben kann man unbeschwert im Baderhaus zu Bruck bei "Kaiser Franz Joseph" Ewald Harrer mit seinem zuvorkommenden Team. Der neue Sitzgarten bietet neben den außergewöhnlichen Räumlichkeiten im Haus eine willkommene Abwechslung.

Delegation aus Kasachstan

Eine Wirtschaftsdelegation aus Kasachstan war heuer in Bruck an der Mur zu Besuch. Gemeinsam mit Kom.-Rat Merl sen. und Ing. Hannes Merl jun. gab es auch einen Empfang im Büro des Bürgermeisters.



SOZIALES/GESUNDHEIT

SUCHTVORBEUGUNG IM KINDESALTER

Der steiermarkweit erste Lehrgang zur Suchtvorbeugung im Kindergartenalter wird ab Anfang Oktober an der BAKIPÄD Bruck stattfinden. Es ist dies ein weiteres Highlight im Rahmen des Projektes Lebensgenuss an der Mur.

Für Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen des Bezirkes Bruck an der Mur besteht von Herbst 2005 bis Frühjahr 2006 die Möglichkeit, an einem Fortbildungslehrgang zum Thema "Suchtvorbeugung im Kindesalter" teilzunehmen.

indem sie Kinder dabei unterstützen, ihre persönlichen Ressourcen zu stärken, sodass sie auch in schwierigen Situationen konstruktiv handeln können und nicht in ausweichendes Verhalten flüchten müssen (Fernsehen bei Langeweile, Süßigkeiten bei Frust).

Focus speziell auf den Bereich des Kindesalters gerichtet wird.

Infos

Mag. Birgitt Kalcher
Abteilungsleitung Kindesalter
VIVID - Fachstelle für Suchtprävention
T 0316 / 82 33 00 - 81
E vivid-kindesalter@stmk.volkshilfe.at
www.vivid.at

Der Kindergarten ist eine wichtige Institution der frühen Suchtvorbeugung, da er jener Ort ist, an dem Kinder oft das erste Mal außerhalb der Familie eigenständige Erfahrungen machen, soziale Kontakte knüpfen und sich behaupten müssen. Diese Phase trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Kindergartenpädagoginnen können schon zu diesem frühen Zeitpunkt wirksame Suchtvorbeugung betreiben,

Der Lehrgang wird von VIVID, der Fachstelle für Suchtprävention, durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt über das Kinderbetreuungsreferat und das Gesundheitsressort des Landes Steiermark und ist für die Teilnehmerinnen kostenlos.

Die Ausbildung besteht aus sieben Terminblöcken, in denen es einleitend um allgemeine Aspekte zum Thema Sucht und Suchtprävention geht, wobei im Laufe der Fortbildung der



Ein spezieller Lehrgang für noch bessere Qualität in unseren Kindergärten.

SOZIALES

MIT NADEL UND COMPUTER



Ein Projekt trägt Früchte.

Im Frühjahr dieses Jahres fand im großen Saal des Eduard-Schwarz-Hauses die vom Frauenreferat der Stadt Bruck an der Mur in Zusammenarbeit mit dem Club Soroptimist International Bruck an der Mur initiierte Benefizveranstaltung zugunsten albanischer Frauen statt. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung und mit den eingegangenen Spenden in der Höhe von 4000 Euro wurde das Projekt "Mit Nadel und Computer" der Albania-Austria Partnerschaft von Dr. Marianne Graf gestartet.

Bei diesem Projekt geht es darum, Frauen in einer der ärmsten Regionen Albaniens in Form von Ausbildungsmöglichkeiten und Verbesserung der Infrastruktur Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Bruck an der Mur eingeladen, zu dem wieder zahlreiche Bruckerinnen und Brucker gekommen waren. Der Reinerlös kam dem Projekt zugute, sodass im Anschluss an das Konzert Frau Dr. Marianne Graf ein Scheck über 1000 Euro überreicht werden konnte. Die Initiative "Brucker Frauen

helfen" wird weiterhin das Projekt unterstützen, damit Frauen und Mädchen weiterhin eine Chance auf eine Zukunft haben. Wenn auch Sie helfen wollen, spenden Sie auf das Projektkonto "Mit Nadel und Computer", Hypo Steiermark, BLZ 56000, Konto Nr. 21053011931.



Die neue Lehrwerkstätte für Schneiderei in Rubik (Albanien).

Das Projekt wurde mit einer derartigen Begeisterung von den albanischen Frauen angenommen, dass innerhalb von drei Monaten mit den bisher eingegangenen Spenden die Räumlichkeiten adaptiert sowie Nähmaschinen und Computer angekauft werden konnten. Die Frauen und Mädchen werden bereits von zwei Lehrkräften betreut.

Das Projekt muss natürlich weiterhin unterstützt werden, da laufend Kosten für Lehrkräfte und Infrastruktur anfallen. Daher hat der Club Soroptimist International Bruck an der Mur im Juni dieses Jahres zu einer schwungvollen Caribbean Jazz Night mit dem Werner Radzik Trio im Kammermusiksaal der Musikschule



Groß war die Freude bei Kerstin Schmied, Tochter von Edeltraud und Harald Bilgeri. Sie bekam in einer sozialen Aktion von Bürgermeister Bernd Rosenberger - hier im Bild mit Direktorin Hildegard Zwertler und Erika Stelzer von der VS Körner und Mag. Gernot Schwimmer vom Sportreferat - ein Fahrrad geschenkt.

SOZIALES / KIRCHE



Bergmesse am Hochanger

Zahlreiche Menschen ließen sich die heurige Bergmesse am Hochanger nicht entgehen und pilgerten bis zum Gipfelkreuz, wo Dechant Wilhelm Krautwaschl mit tatkräftiger Lese-Unterstützung von Umwelterferenten GR Hans Feier die Messe zelebrierte.

Kaplan wurde verabschiedet

Feierlich wurde Kaplan Kalcher vor kurzem mit einem Kirchfest verabschiedet. Auch Bürgermeister Bernd Rosenberger dankte dem Kaplan für sein Wirken in Bruck und wünschte ihm alles Gute auf seinen weiteren beruflichen Wegen in der katholischen Kirche.



Waldschule besucht

Der Wald und seine Schätze begeisterten zahlreiche Gäste des Pensionisten- und Pflegeheimes bei einem Ausflug zur Brucker Waldschule auf die Fleischhackeralm. DI Bettina Gailberger von der Waldschule ließ gemeinsam mit Seniorenanimateurin und Organisatorin Rosa Lenger die Seniorinnen und Senioren in das Erlebnis Wald "eintauchen".



3. PFLEGEOSCAR VERGEBEN

Der Pflegeoscar wurde durch die Volkshilfe am 6. September im Brucker Ratsaal vergeben. Auch Bürgermeister Bernd Rosenberger gratulierte den engagierten Eltern.

Pflegende Angehörige sind der größte Pflegedienst in unserem Land. Rund 80 Prozent der hilfsbedürftigen Bevölkerung werden von Angehörigen gepflegt. Deshalb verleiht die Volkshilfe Bruck in Abständen von 2 Jahren den Pflegeoscar.

Das festliche Ambiente des Ratsaales der Stadt Bruck gab der Verleihung des 3. Pflegeoscars den würdigen Rahmen.

Die Auszeichnung erging diesmal an das Ehepaar Silvia und Michael Gatternerg aus Bruck. Sie helfen mit gezielter Therapie, die auch zeitweise

in England stattfindet, dass Sohn Thomas einmal ein selbstständiges Leben führen kann. Hervorzuheben ist die aufopfernde Unterstützung der gesamten Familie.

Vor allem Thomas sowie die große Anzahl der erschienenen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus dem Sozialbereich genossen die Klänge von der Musikgruppe Mundwerk vom Pius-Institut Bruck.

Bürgermeister Bernd Rosenberger, die Vorsitzende der Volkshilfe Steiermark LAbg. Barbara Gross und

Bezirksvorsitzende Brigitte Passek machten öffentlich, dass Versorgungsleistungen durch pflegende Angehörige unbezahlbare Leistungen sind und in vielen Formen durch Politik und Gesellschaft gestützt und unterstützt werden müssen.

Der Pflegeoscar kann nur ein symbolisches Zeichen sein, Pflege zu Hause öffentlich wertzuschätzen und aufzuzeigen, welch wertvollen Beitrag hier Angehörige und die eigene Familie erbringen.

Volks  **hilfe**



In Anwesenheit von Bürgermeister Bernd Rosenberger und LAbg. Waltraud Bachmaier-Geltewa (2. v. links) erging der Pflegeoscar diesmal an das Ehepaar Silvia und Michael Gatternerg aus Bruck für die Pflege ihres Sohnes Thomas. Landesvorsitzende LAbg. Barbara Gross (3. v. links) und Bezirksvorsitzende Brigitte Passek (1. v. links) gratulierten den engagierten Eltern.

SOZIALE AKTIONEN DER STADT

Energiebeihilfe, Betriebskostenzuschuss, Seniorentage... – die Stadt Bruck nimmt eine Vorreiterrolle mit ihren sozialen Aktionen ein.

Die Stadt Bruck gewährt auch heuer wieder für Mindesteinkommensbezieher eine Energiebeihilfe. So wird für Gas-, Strom- oder Ölheizung ein Betrag von 73,-- Euro ausbezahlt. Bei festen Brennstoffen werden zwei Kubikmeter Holz zugestellt.

Als eine der wenigen steirischen Gemeinden zahlt die Stadt Bruck an alle Mindestpensionistinnen und Pensionisten mit Ausgleichszulage einen Betriebskostenzuschuss einmal jährlich in der Höhe zwischen 37,-- und 73,-- Euro – gestaffelt nach Miethöhe.

Anträge nimmt das Bürgerbüro im Oktober und November von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 16 Uhr entgegen.



Am 19. und 20. Oktober finden – bereits zum 15. Mal – die Brucker Seniorentage statt, an denen alle Bruckerinnen und Brucker ab dem 70. Lebensjahr herzlich in das Kulturhaus eingeladen sind. Als Attraktion wurden

heuer heimische Künstler wie "The Sundays", die "Top 3", der "Familiengesang Pfeilstöcker" und die "Chorifeen" engagiert. Durchs Programm führt Entertainer Jonny Fink.



Ausflug des Sozialreferates

Das Sozialreferat der Stadt Bruck lud auch heuer wieder Bezieher einer Mindestpension zu einem Ausflug ein. Stationen waren u.a. Pöllau mit der Ausstellung "Wunderwelten", die Waldbacher Wasserspiele und die Buchtbar in Wenigzell. Für die Fahrt im nächsten Jahr können sich Interessenten jetzt schon anmelden. Und zwar im Sozialreferat der Stadt Bruck unter 03862/890 DW 322. Im Bild: Sozialstadträtin Brigitte Krainer mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den Waldbacher Wasserspielen.

SOZIALES / GESUNDHEIT

MENSCHEN FÜR MENSCHEN

Die sozialen Dienstleister in der Region können sich sehen lassen.

Fragen der Betreuung und Pflege unserer ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger gewinnen durch die Bevölkerungsentwicklung immer größere Bedeutung. Der Bezirk und die Stadt Bruck a.d. Mur bekennen sich zu einer öffentlichen stationären Altenbetreuung. So hat mit der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes folgerichtig auch einer der größten "sozialen Dienstleister" der Region im Gesundheitszentrum Bruck a.d. Mur seinen Sitz.

160 Bewohner

Die beiden Pensionisten- und Pflegeheime in Bruck mit ihren insgesamt 160 Bewohnern (in der Altersheimgasse sowie in der Grazer Straße) stehen überregional anerkannt für ihre moderne Pflegephilosophie.

Dabei ist die Dementenstation "in der Villa" im Pensionistenheim Altersheimgasse eine der ersten ihrer Art in der Steiermark. Der Wandelgang, die einladende räumliche Gestaltung und intensive Personalentwicklungsmaßnahmen durch Fortbildungen und Projektbegleitungen stellen das hohe Niveau der Betreuung und Pflege sicher.

Ebenso angesiedelt wurde hier mit "der Sonnenblume" ein Pilotprojekt zur Betreuung und Pflege Schwerstkranker. Ein Leben in Würde auch bis in die letzten Tage und Stunden ist eines der Ziele.

Rege Veranstaltungstätigkeit für die Bewohner

Dass im Pflegeheim Grazer Straße die Integration in das örtliche Leben groß geschrieben wird, zeigt der Veranstaltungskalender: So vergeht wohl keine Woche, in der nicht ein Lieberabend oder eine Tanzvorführung das Leben der Bewohner und Angehörigen bereichert.

Auch hier werden Animation, Gedächtnistraining, Bewegungstherapie selbstverständlich in den Alltag einbezogen. Mit dem neugestalteten Gesundheitspark steht den Bewohnern darüber hinaus eine

der wohl schönsten innerstädtischen Erholungsanlagen zur Verfügung.

SHV-Geschäftsführer-Stv. GR Peter Koch und das gesamte Team sind durch diverse Projekte und Aktionen stets bemüht, offene Häuser zu führen.

Anfragen:

PH Altersheimgasse, Altersheimgasse 2 - 8600 Bruck/Mur, 03862 55000
PH Grazer Straße, Grazer Straße 12 - 8600 Bruck/Mur, 03862 58860

Geschäftsstelle des SHV, Gesundheitszentrum, Erzherzog-Johann-Gasse 1, 03862 8910



Gesundheitsreferent GR Peter Koch ist Geschäftsführer-Stv. des Brucker Sozialhilfeverbandes und in der Qualitätssicherung unserer Heime stark engagiert.



"Menschen für Menschen"

Unter diesem Motto fand beispielsweise im Juli ein Tanznachmittag im Seniorenheim in der Altersheimgasse statt. Gemeinsam wurde ein vergnüglicher Nachmittag mit Leuten aus anderen Häusern verbracht.

Ob zünftige Musik oder Gespräche mit politisch Verantwortlichen im Gesundheitspark. Das Sommerfest des Pflegeheimes in der Grazer Straße war eine gemütliche Abwechslung für alle Bewohner.



Beim Sommerfest im Pensionistenheim herrschte, wie nicht anders zu erwarten, eine Top-Stimmung. Der Festablauf - als Songcontest vom Pflegepersonal ausgerichtet - lud ein zum Mitsingen, Anfeuern und Fröhlichsein.

JUGEND

GELUNGENES FERIENPASS-ABSCHLUSSFEST

Die heurige "Ferienpass-Aktion" der Stadt gipfelte Anfang September in einem tollen Abschlussfest mit Eröffnung einer Ö3-Wetterstation auf der Murinsel. Selbst ORF-Wetterstar Marcus Wadsak ließ es sich nicht nehmen und kam nach Bruck.



Im Bild vorne: Die prämierten Teilnehmer - Ferienpass 2005

Spaß und Action waren in diesem Sommer in Bruck garantiert. Der beliebte Ferienpass hat bei vielen Kindern und Jugendlichen Langeweile erst gar nicht aufkommen lassen – ganz im Gegenteil: Auch heuer wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, mehr als 90 Veranstaltungen lockten.

Der Brucker Ferienpass wurde wieder sehr gut angenommen, nahezu alle Veranstaltungen waren ausgebucht. Eine große Hilfe bei der Organisation sind jedes Jahr die zahlreichen Brucker Vereine, ohne die ein solch umfangreiches und attraktives Projekt kaum möglich wäre.



V.l.n.r.: Stadtwerkedirektor Ing. Wolfgang Decker, Tourismusobmann Andreas Gamsjäger, Ö3-Sendeleiter-Stv. Albert Malli, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Dr. Reinhold Pilger (ZAMG), Citymanager Ing. Michael Ritter und Ö3-Wetterprofi Marcus Wadsak.

Der spannende Ferienpass-Sommer gipfelte in einem großen Highlight: Am 9. September wurde im Rahmen des Ferienpass-Abschlussfestes auch die neue Wetterstation beim E-Werk mit Marcus Wadsak eröffnet. Die offizielle Eröffnung der Station übernahmen Bürgermeister Bernd Rosenberger, Ö3 Sendeleiter-Stv. Albert Malli, Ö3 Wetterprofi Marcus Wadsak und Dr. Reinhold Pilger von der ZAMG.



Des Weiteren gab es über den ganzen Nachmittag ein lustiges Kinderfest mit vielen Spiel- und Schminkstationen sowie Ö3-Geschenksstationen und letztendlich wurden die Ferienpass-Teilnehmer für ihre Teilnahmen prämiert.

Der diesjährige Ferienpass wurde von 48 Vereinen und Institutionen mit insgesamt 89 Veranstaltungen durchgeführt. An die 300 Kinder nahmen wieder daran teil. Insgesamt wurden 1.300 Teilnahmen gezählt. Die meisten Teilnahmen, nämlich 25, konnte Stefan Schlagbauer für sich verbuchen. Auf 21 Teilnahmen brachte es Stefan Inzinger und auf 19 Teilnahmen Simone Büchsenmeister.

Ihnen allen wurde von Bürgermeister Bernd Rosenberger und Marcus Wadsak gratuliert.



Spaß und gute Laune hatten rd. 50 Kinder beim heurigen Ausflug mit der Stadtgemeinde Bruck an der Mur auf den bezaubernden und spannenden ELFENBERG.

Auch beim Brucker Kulturpreisträger Hannes Pirker waren wieder Ferienpassteilnehmerinnen zu Gast und übten sich in Linienschnitt und Drucktechniken.



Ferienpass-Spaß bei der Freiwilligen Feuerwehr. 47 Kinder genossen auch heuer wieder Spiel, Spaß und Action während eines Nachmittags bei der Brucker Feuerwehr. Und so manch Jugendlicher träumt nun hoffentlich von einer Karriere als Feuerwehrmann oder -frau!

Beim Spielefest der Kinderfreunde war neben den zahlreichen Attraktionen besonders der "Cross-Lauf" beliebt. Es ging darum, Hindernisse in schnellstmöglicher Zeit zu überwinden. Dabei kam nahezu echtes Moto-Cross-Feeling auf.



JUGEND

NATUR PUR BEIM WEITENTALFEST

Am 28. August war es wieder soweit. Ein Gratis-Bummelzug brachte alle, die Lust und Laune hatten, in die Kalte Quelle zum Weitentalfest.



Im Naturschutzzentrum konnte man ab 11 Uhr ein Didgeridoo-Frühschoppen-Konzert genießen. Am Nachmittag versuchten sich viele Jugendliche im Goldwaschen, Bau von Laubhütten und Basteln von Pfeil und Bogen.

Nicht nur die Geschicklichkeit der Kinder stand im Vordergrund, auch die Verbundenheit mit Tieren wurde durch eine Kutschenfahrt auf die Probe gestellt. Ob Kinderschminken, musikalische Unterhaltung oder eine zünftige Jause im Gastrozelt, für jeden war etwas dabei.

Das vielfältige Rahmenprogramm, egal ob für Jung oder Alt, rundete das diesjährige Fest der Stadt Bruck an der Mur im Weitental ab.

JAHR DER GESUNDHEIT IM KINDERGARTEN WESTEND

Der Kindergarten Westend hat das Jahr 2005 zum "Jahr der Gesundheit" erklärt. Im Zuge dieses Themenjahres gab es Aktionen sowohl für die Kinder als auch für die Eltern.



Eines der Ziele war es, den Kindern Notrufnummern und einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen beizubringen. Diese Aufgabe übernahm dankenswerterweise die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Bruck an der Mur. Gleichzeitig fand für die Eltern ein Kindernetzfallkurs statt.

Den Abschluss dieser rund zweimonatigen Aktion des Roten Kreuzes bildete Anfang Juli ein großes Sommerfest.

Dabei wurden den Kindern im Beisein der stolzen Eltern von Bürgermeister

Bernd Rosenberger und Kindergartenleiterin Irmgard Öhler ihre Erste-Hilfe-Ausweise überreicht.

Aber auch für die Eltern bot das Sommerfest einiges: Angefangen von den Schauübungen, bei denen die Kleinen zeigen konnten, was sie gelernt hatten, bis zu einer Gesundheitsstraße für alle Besucher – und das alles rund ums Thema Gesundheit. Besonderen Anklang fand eine Fahrt mit dem Rettungswagen. Und für alle, die immer schon wissen wollten, wie sich eine Gipshand anfühlt, gab es eine "Gipsstation".

SCHULE



Die Schülerinnen und Schüler der VS Wiener Straße bereiteten im fächerübergreifenden Unterricht ein Schulfest der ganz besonderen Art vor. Der erbrachte Erlös des Festes kam über das Jugendrotkreuz einer Schule in Afrika (Biharamulo) zugute.

Niemand Geringerer als Starmania-Liebling aus Bruck Thomas Putz konzertierte bei der heurigen Maturantenverabschiedung in der Brucker Handelsakademie. Bürgermeister Bernd Rosenberger gratulierte "Putzi" nach seinem Auftritt und beglückwünschte die Maturanten in seiner Rede zur bestandenen Matura.



ROCK GEGEN RECHTS

Über zweihundert Jugendliche aus Bruck an der Mur und gesamt Österreich "rockten" im Schloßbergstollen gegen Rechts.



Zum Schulschluss fanden sich über 200 Jugendliche im Schloßbergstollen ein, um gegen die immer stärker werdende Neonazi-Bewegung ein Zeichen des jungen Widerstandes zu setzen. Im Zuge der Veranstaltung musizierten die Bands "Scheißegal" aus Klagenfurt, "Jack Disconnect" aus Kapfenberg sowie die beiden Brucker DJ's Tom Rooks und Jerome Le Bonne.

Veranstaltet wurde der Event von der Sozialistischen Jugend Bruck an der Mur, die mit diesem friedlich verlaufenden Fest zeigte, dass der Veranstaltungsort Schloßbergstollen ein attraktiver Treffpunkt für fortschrittliche Jugendkultur ist und die Brisanz des Themas keine Auswirkungen auf die alternative Brauchtumpflege der Jugendlichen hatte.

JUGEND

DIESE JUGEND !!!

Jugendkultur im Wandel der Zeit. Ein Projekt des Jugendreferates Bruck an der Mur.

Zu jeder Zeit haben Jugendliche versucht, sich von den Erwachsenen deutlich zu unterscheiden und ihre Grenzen auszuloten.

Früher war das mitunter "leichter", denn man konnte z.B. als Bursch bereits mit langen Haaren das erwünschte Aufsehen erregen und sich so von der Welt der Erwachsenen abheben. Heute ist dies schwieriger, da Mode, Kosmetik, Freizeitverhalten etc. die Grenzen zwischen den Generationen optisch verschwimmen lassen.

Zu jeder Zeit war allerdings die Kritik an der jungen Generation heftig und immer die gleiche. Im Jahr 1952 schrieb z.B. der spätere Brucker Bürgermeister Rudolf Burgstaller in der Obersteirer Volksstimme vom 13. September unter dem Titel "Sind wir, die Jugend, wirklich so schlecht?" folgende, sehr vertraut klingende Zeilen: "Verfolgt man als junger Mensch die Zeitung und horcht man so in die Gespräche und Debatten der "anderen Generation" hinein, na, da glaubt man, in Österreich gäb's nur eine verwahrloste, für nichts taugliche, an allen Tagesfragen desinteressierte Jugend. [...]"

Generationsübergreifende Aufarbeitung

Eine generationsübergreifende Erarbeitung dieses Themas könnte somit ein wichtiger Beitrag zu einem wachsenden Verständnis füreinander



werden.

In Zusammenarbeit mit Jugendlichen (BG und BRG Bruck, HAK etc.) soll der Jugendaftag in der Stadt Bruck an der Mur (Träume, Streiche, Feste, Musik, Vorlieben, Kleidung etc.) verschiedener Generationen im Vergleich mit der Situation der heutigen Jugend erarbeitet und in einer spannenden Ausstellung im Rathaushof, in der Blue Box des E-Werkes, im ÖGB-Haus oder evtl. in den Räumen des späteren Stadtmuseums oder in der Kulturhaus-Galerie präsentiert werden.

Die Elterngenerationen sollen sich daran mit ihren Erinnerungen in Form von Erzählungen, Fotos, Tonträgern, ev. noch erhaltenen Bekleidungsstücken etc. beteiligen. Die heutigen Jugendlichen zeigen ihre Welt, ihre Visionen, Mode, Musik etc.

Bitte mitmachen!

Zur Mitarbeit eingeladen sind Jugendliche ab 14 sowie alle interessierten Bruckerinnen und Brucker ab Jahrgang 1940. Melden Sie sich bei Interesse bei Mag. Irmengard Kainz vom Stadtmuseum (eventuell für

Zeitzeugen, etc.) oder Gemeinderätin Nicole Kopaunik (Jugendreferentin und Jugendbetreuerin der Stadt Bruck).

Die einzelnen Themen sollen durch Objekte, Texte, Fotos, Videos etc. dargestellt werden.

An Objekten wird alles benötigt, was Jugendkultur bzw. Jugendaft der verschiedenen Generationen dokumentiert: Schallplatten, Plattenspieler, Kopfhörer, CD-Player, Kassettenrecorder, neueste Handys, Bekleidungsstücke, Schuhe, Perücken, Filme, Bücher, Zeitungsausschnitte, Sportgeräte, Gegenstände des täglichen Gebrauchs, Jugendzeitschriften, bevorzugte Düfte etc.

GR Nicole Kopaunik, Tel.: 890 DW 433
Mag. Irmengard Kainz, Tel.: 890 DW 461



SCHULE



Auch Bürgermeister Bernd Rosenberger ließ sich beim Sommerfest der Schulgemeinschaft der VS-Knottinger von der guten Laune anstecken und gratulierte der Schulgemeinschaft für ihre engagierte Mitarbeit, die vieles - ob Sportveranstaltungen oder Feste - erst möglich macht.

Bei den Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften in Kapfenberg Ende Juni konnten Brucker Schülerinnen und Schüler tolle Erfolge erzielen. So konnten sich Anna Hiden (4. Klasse) und Marlene Matzinger (2. Klasse) der VS-Knottinger im 600-m-Lauf jeweils über den ersten Platz freuen.



Wo sind die Hände zum Himmel?! - Das schon traditionelle Sommerfest der VS Körnerstraße ließ schlechte Laune gleich gar nicht aufkommen. Es wurde gespielt, getanzt und gelacht und es gab jede Menge Unterhaltung.

STÄDTEPARTNERSCHAFT

BEZAUBERENDE PARTNER

Nach Hagen-Hohenlimburg (Deutschland) und Liévin in Frankreich hat Bruck seit kurzem eine dritte Partnerstadt: Veroli, eine bezaubernde Kleinstadt südlich von Rom.

Vor wenigen Tagen wurde in Bruck an der Mur feierlich mit Urkunde und Unterschrift im Brucker Rathaus Hof die Städtepartnerschaft mit der Stadt Veroli besiegelt. Im heurigen Juli wurde der gleiche Festakt in Veroli mit einer kleinen Brucker Delegation durchgeführt, hatte doch der Gemeinderat bereits im April diese Städtepartnerschaft einstimmig beschlossen.

Erste Kontakte über IPA

Bereits seit einiger Zeit gibt es über die IPA (International Police Association) regelmäßige Kontakte im Rahmen der jährlichen Treffen zwischen Exekutivbeamten aus Bruck und Veroli. Bei einem der IPA-Besuche nahm

schließlich Bürgermeister Bernd Rosenberger Kontakte mit offiziellen Vertretern aus Veroli auf, die eine erste Einladung in die italienische Stadt zur Folge hatten.

Durch die gegenseitige Wertschätzung und die gemeinsame europäische Idee einer Städtepartnerschaft konnte somit der Akt einer Partnerschaft in die Wege geleitet werden.

Die Stadt Veroli

Veroli ist eine historische Stadt in der Region Lazio - Provinz Frosinone - ca. 90 km südöstlich von Rom. Der Ursprung des Ortes ist uralt, die Ernici - eine der Völkern des Latiums - besiedelten das Gebiet im 12.

Jahrhundert vor Christi und gründeten das antike Verulae.

Veroli gewann in der römischen Zeit eine gewisse Verwaltungsautonomie, es gibt auch noch bauliche Zeugnisse aus dieser Zeit. Im Jahre 743 wurde Veroli Bischofssitz. Im 16. Jahrhundert wurde Veroli von Kardinälen regiert. Wichtige Bauten sind die aus dem 12. Jahrhundert stammende Kathedrale, die viele Kostbarkeiten enthält - unter anderem ein großes Silberkreuz aus 1291, das einen Teil des heiligen Holzkreuzes enthält, weiters die Biblioteca Giovardiana und ein Kräutermuseum. Zahlreiche andere Kirchen und Klöster runden das Bild der kunsthistorisch wertvollen Altstadt ab. Heute ist Veroli durch seine



Geschichte und seine Baudenkmäler ein touristisch interessantes Ziel. Im Außenbereich der Stadt wird auch noch einiges an Landwirtschaft betrieben. Ein Höhepunkt der regelmäßigen kulturellen Aktivitäten ist die Biennale der Schmiedeeisernen Kunst, wodurch auch eine Verbindung zu Bruck an der Mur mit dem Eisernen Brunnen gegeben ist.

Veroli hat ungefähr 20.000 Einwohner, von denen ca. 3.500 im historischen Zentrum wohnen. In der Stadt gibt es zahlreiche Grundschulen, mittlere Schulen und auch höhere Schulen. Bei den Kommunalwahlen im Juni 2004 wurde Prof. Giuseppe D'Onorio in Direktwahl mit großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt.

Der Gemeinderat besteht aus 19 Mitgliedern und einer Präsidentin, wobei eine Mehrheit eines Linksbündnisses, bestehend aus 5 Parteien mit 11 Räten, eine Minderheit, bestehend aus 6 Parteien mit 8 Räten, gegenübersteht. Der Stadtrat besteht aus 7 Mitgliedern, dem Vizebürgermeister Cesidio Trulli mit 6 Beisitzern.

Die Partnerschaft

In Übereinstimmung mit dem bereits gefassten Beschluss der Stadt Veroli beschloss der Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur im Interesse einer Verbesserung der freundschaftlichen Beziehungen aller Menschen in Europa, eine Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Veroli einzugehen.

Die kulturelle und wirtschaftliche Bereicherung der Bevölkerung beider Städte soll dadurch erfolgen und es soll vor allem eine freundschaftliche Begegnung der Jugend beider Städte eingeleitet werden.

Die Partnerschaft hat insoweit ganz konkrete Ziele: Die Politik wird sich

ehrer im Hintergrund halten und es soll ein Netzwerk zwischen den Schulen, den Kultur- und Sportvereinen, aber auch der Kirche aufgebaut werden. Ziel ist es auch, Europa besser kennen zu lernen und sprachliche und kulturelle Grenzen zu überwinden.



Bürgermeister Prof. Giuseppe D'Onorio und Bürgermeister Bernd Rosenberger besiegeln im Ratsaal von Veroli die Städtepartnerschaft.



Als Partnerschafts-Geschenk bekam Bürgermeister Rosenberger ein Paar historische Schuhe aus Veroli und die Stadtschlüssel.

50 JAHRE REPUBLIK - 40 JAHRE STAATSVETRAG - 10 JAHRE EU-MITGLIEDSCHAFT

23. FEBRUAR 1945

Kein Tag wie jeder andere in Bruck an der Mur. Von Irmengard Kainz

Es ist Mittag an diesem klaren, aber eiskalten Wintertag. Die Menschen in Bruck an der Mur frieren in ihren schlecht beheizten Wohnungen. Die wenigsten haben noch warme Kleidung. Man versammelt sich um den Mittagstisch und der Schrecken des letzten Bombenangriffs, der nur vier Tage zurückliegt, sitzt noch in den klammen Gliedern. Eine dünne Suppe aus Wasser und etwas Mehl wird aufgetragen. Die Stimmung ist düster, Hoffnungslosigkeit hat sich breitgemacht.

Geschwader fliegt zunächst vorbei

Unterdessen machen sich die Männer der 485. US-Bombergruppe fertig zu einem Angriff auf Linz. Das Schicksal nimmt nun seinen Lauf: Linz kann wegen der dort herrschenden Wetterlage nicht angefliegen werden,

als Ersatzziel wird Bruck an der Mur ausgewählt. In einem der B-24-Bomber befinden sich der Pilot Robert Ware, sein Copilot Bill Ryan und die Schützen Sniegowski, Lazarakis und Shields. Das Geschwader fliegt zunächst über Bruck, ohne die Stadt zu identifizieren. Die Menschen, die in ihre Luftschutzkeller und den Schloßbergstollen geflüchtet sind, atmen auf und hoffen, dass der Schrecken diesmal an ihnen vorübergegangen ist.

Bomben auf Bruck

Doch die Flugzeuge kehren zurück. Um etwa 13:30 Uhr rollt die erste von drei Angriffswellen über die Stadt. Bomben fallen zunächst auf das Siedlungsgebiet nördlich der Stadionstraße, das Areal Grabenfeldstraße Ecke Richard-Wagner-Straße und auf das Macher-

Haus, später werden auch Berndorf und St. Ruprecht schwer getroffen. Laut Bericht der Mürztaler Volksstimme vom 19. August 1945 sterben bei diesem Angriff 5 Menschen, 8 werden schwer, 15 leicht verletzt.

Aber auch das Flugzeug von Robert Ware und seiner Crew wird getroffen. Augenzeugen berichten, dass Sekunden nach dem Bombenabwurf die Maschine in Flammen aufgeht und 5 Männer mit ihren Fallschirmen herausgeschleudert werden. Einer von ihnen ist Bill Ryan, der dank der Hilfe von zwei jungen Bruckern überlebt hat.

Piloten landen mit Fallschirm

Bill Ryan erinnert sich an seine Errettung: Er landete mit seinem Fallschirm auf einem bewaldeten und tief verschneiten Abhang eines der die Stadt umgebenden Berge.

Sein linkes Bein war schwer verletzt und er war hilflos und verzweifelt. Er lag seit etwa zwei Stunden im Schnee, als sich sechs Männer näherten. Sie hielten bei ihm und beratschlagten offenbar, was zu tun sei. Sie sprachen nur Deutsch, sodass er nichts verstehen konnte.

Die Männer vermittelten ihm jedoch einen freundlichen Eindruck, sodass er wieder Hoffnung schöpfte. Zwei dieser Männer blieben bei ihm, machten

Feuer, versorgten ihn notdürftig und hielten ihn warm. Die anderen holten Hilfe. Eine Zeit lang später kam einer mit einer Tragbahre zurück und sie trugen ihn talwärts zu einer bewohnten Hütte, wo er von einer Frau eine heiße Suppe bekam und sich aufwärmen konnte.

In der Nacht brachten sie ihn dann auf einem Pferdewagen ins Tal, an einigen weißen Zelten vorbei und weiter bis ins Krankenhaus, wo er freundlich aufgenommen und betreut wurde.

Hier traf er auch seinen Piloten Robert Ware wieder - er hatte kein Glück, für ihn kam jede Hilfe zu spät.

Wiedersehen mit Bruck?

Bill Ryan lebt heute in der San Francisco Bay Area. Auch für ihn ist dieses Jahr, 60 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, ein Gedenkjahr, ein Jahr des Reflektierens und Aufarbeitens. Er hatte Glück und erinnert sich in Dankbarkeit an die mutigen jungen Brucker, die ihm das

Leben gerettet haben, obwohl sie sich dabei vermutlich selber in große Gefahr begeben haben. Er würde gerne seine Retter wieder treffen, manches vielleicht aussprechen, was ihm viele Jahre am Herzen lag und auch die Stadt Bruck wiedersehen, mit der er schicksalhaft verbunden ist.

Für diese Informationen danken wir Dr. Jakob Mayer und Jerry Whiting. Hinweise dazu bitte an: 03862 / 890-461 oder 890-442 oder stadtmuseum@bruckmur.at



Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Brickmann

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Nussmüller

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



... Herrn DI Hermann Schrautzer

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag ...



...Herrn August Kraschitzer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Rosegger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Stierschneider

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Herrn Gottfried Klätte

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Frau Maria Altenbacher

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Hofer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Langthaler

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Zigart

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag ...



... Herrn Roman Wagner

GEBURTEN

Bauer Annika	Reicht Kristin
Benkö Michelle	Schadl Marlene
Blümel Katharina	Schantl Dominic
Feiler Felix	Schützenhöfer Lukas
Grabenbauer Lukas	Steiner Dominik
Hartner Jan	Stockreiter Moritz
Lechner Alexander	Tscherwek Oliver
Nemeth Fabio	Wagner Lisa
Neuhold Emily	Werner David
Palfner Henri	Zadl Marco



DIE STADT TRAUERT UM

Berger Franz	Lackner Markus	Romich Manfred
Blanzano Roswitha	Maierhofer Elisabeth	Saccagi Olga
Brugger Charlotte	Messner Rudolf	Schreck Hermann
Damm Apollonia	Murer Willibald	Steinberger Theresia
Daschinger Karoline	Niederachner Berta	Steindl Walburga
Dohr Felix	Pinter Alois	Stimniker Siegfried
Dorner Gertrude	Pommer Bruno	Trattner Sieglinde
Fetka Gertrude	Prantner Maria	Walcher Hedwig
Ganser Hildegard	Putz Friedrich	Wenzel Josef
Grohmann Hilde	Rabensteiner Stefanie	Wimmer Kurt
Holzer Wolfgang	Rappold Franz	
Köck Johann	Rechberger Gebhardine	



KULTUR

AUSTRALISCHE KLÄNGE IM NATURSCHUTZZENTRUM

Dem Ruf der Didgeridoos im Weitentale folgten zahlreiche Gäste aus nah und fern.

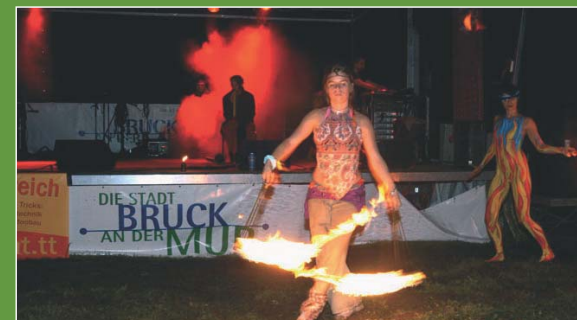
Vom 22. bis 28. August gastierten Top-Künstler im Weitentale, um Workshops in den verschiedensten Sparten abzuhalten. Vom Bau eines Digeridoos bis hin zur Körpermalerei konnte man sich von der Natur inspirieren lassen.



Im heurigen Jahr erstreckte sich dieses Fest erstmals über eine ganze Woche, um die Besucher mit zahlreichen Workshops und Musik zu verzaubern. Aus diesem Grund entschied man sich auch für das Brucker Weitentale.

Zahlreiche Highlights in einem ansprechenden Umfeld und der vorhandenen Infrastruktur boten ein außergewöhnliches Ambiente für Künstler und Besucher. Das Didgeridoo-Festival hat sich in den letzten Jahren etabliert, und so konnte man auch im heurigen Jahr mehr als 3.000 Besucher verzeichnen.

Mit dem Brucker Weitentale wurde ein "perfekter Ort" für diese Veranstaltung gefunden und das Austria-Didgeridoo-Festival wird auch in den kommenden Jahren für australisches Flair im obersteirischen "Busch" sorgen.



Facettenreich präsentierte sich die Kunst der Didgeridoos im Weitentale.

KULTUR



Zur Lesung lud der Brucker Literaturkreis ins Kulturhaus. Maria Magda Höfler, Daniel Kraft, Rupert Kerschenbauer und Gastautor Adalbert Nagele aus Leoben trugen gekonnt ihre Texte vor. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von Georg Neureiter, Sabrina Lackner und Katrin Schnabl.

Herbert von Kalnein (Sax & Flöte) begeisterte das interessierte Jazz-Publikum beim sommerlichen Jazzbrunch mit seiner Interpretation von Lennon und McCartney songs.



Zur Ausstellung ins Seniorenwohnhaus in der Bergstraße lud Elfi Belinda Tauer. Die Künstlerin ist selbst Bewohnerin dieses Hauses und bevorzugt in ihren Exponaten Acrylmalerei und Mischtechniken. Begeistert zeigten sich die Bewohner von den Exponaten und begrüßten die farbenfrohe Ausstattung des neuen Wohnobjektes.

KULTUR



Zauber der Panflöte: Die Grand-Prix-Siegerin Daniela de Santos war mit ihrer einzigartigen Celestina-Kristallpanflöte im Rahmen ihrer Österreich-Tournee in Bruck zu Gast.

"Die Opernprobe" – so der Titel der Lortzing-Oper, die heuer unter nicht enden wollendem Applaus im Brucker Rathaushof aufgeführt wurde. Bei diesem Projekt der Kunstschule Bruck brillierten das Salonorchester der Musikschule und die Gesangsklasse Rennert.



Über die verdienten Ausbildungs-Diplome aus den Händen von Dir. Mag. Johann Kügerl und STR Wolfgang Pietzka konnten sich die Musikschülerinnen und Musikschüler zu Ferienbeginn beim Schlusskonzert freuen. Im Anschluss daran gab es mit Pauken und Trompeten – wie es sich eben für eine Musikschule gehört – ein ordentliches Sommerfest in der Musikschule.

KULTUR AN DER MUR

KULTUR AN DER MUR

BRUCKER KÜNSTLER & ATELIERS HAUTNAH

Am steiermarkweit veranstalteten Tag des offenen Ateliers am 19. Juni 2005 beteiligten sich auch sieben Brucker Künstler.

Sehr viele Besucher nutzten die Gelegenheit, einmal den Künstlern in ihren Ateliers über die Schulter zu schauen. Die Aktion dient auch zur Information über die Technik der einzelnen Kunstschaaffenden. Aber auch über das derzeitige Schaffen war ausgestellt.



Viele Fragen konnten in den Gesprächen beantwortet werden und so nahmen die Besucher ganz neue Eindrücke mit auf den Weg. Dieser Tag der offenen Tür beschreitet eine andere Art der Präsentation und die Künstler nahmen sich sehr viel Zeit für ihre Gäste.

Von 10:00 - 21:00 Uhr waren laufend Besucher in den Ateliers und viele nutzten den schönen Tag, um gleichzeitig einen Spaziergang zu machen. Voraussichtlich werden die Ateliers in zwei Jahren wieder geöffnet und man darf sich schon jetzt wieder darauf freuen.



Hannelore Fasser, textile Kunst



Heinz Felbermaier, Malerei



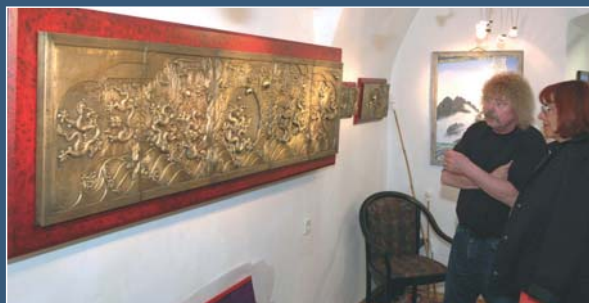
Eva Nömayr, Malerei



Hannes Pirker, Grafik und Plastik



Michael Ritter, Airbrush



Gerhard Zirbisegger, Metallkunst und Malerei



Frank Peter Hofbauer, Malerei

Kunst verbindet Menschen

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

VOLKSKULTUR

ZU GAST IN KANADA

Große Auszeichnung für die RoBecker. Die mehrfach ausgezeichnete Tanzgruppe aus Bruck an der Mur wurde als beste steirische Tanz- und Schuhplattlergruppe zum "Mondial des Cultures" nach Drummondville (Kanada) eingeladen.

Die Freude war groß, als der "Trachtenverein RoBecker" heuer im März die endgültige Zusage zu einem der größten Folklorefestivals der Welt erhielt. Die Stadt Drummondville, in der Nähe von Montreal gelegen, veranstaltet seit 24 Jahren ein jährliches Festival, zu dem heuer 32 Gruppen mit rund 1000 Aktiven aus aller Welt eingeladen wurden. Die besten Folklorensembles der Welt, die dann zehn Tage lang ihre Heimat und ihre Volkskultur präsentieren durften.



Diese Einladung bedeutet eine besondere Auszeichnung für die gute Arbeit der RoBecker. So war man erst die dritte Gruppe aus Österreich, die überhaupt eingeladen wurde, um im Feld der hauptsächlich aus Profitänzern bestehenden Ensembles zu bestehen. Als Botschafter der steirischen Volkskultur hat man die Stadt Bruck hervorragend vertreten und in 10 Tagen über 20 Auftritte absolviert.



Auftritte vor 5000 bis 7000 Festivalbesuchern waren keine Seltenheit. Aufgrund des überragenden Erfolges wurde man von einer englischen Plattenfirma zu einer CD-Produktion eingeladen, die echte steirische Volksmusik verewigt und im kommenden Jahr weltweit verlegt werden wird.



Volkskulturreferent GR DI Thomas Lang beim Tanz.

Höhepunkt dieser Reise war aber sicherlich die Teilnahme an der internationalen Parade, die auf einer Länge von knapp 2 Kilometern von 100.000 Schaulustigen besucht wurde.

VOLKSKULTUR

FEST DER STEIRER



EISENBAHNER
MUSIKVEREIN

85 Jahre Trachtenverein RoBecker und Eisenbahner-Musikverein

Die Tanzgruppe der RoBecker und der Eisenbahner-Musikverein sind über das ganze Jahr hinweg sehr aktiv.

Anlässlich ihres 85-jährigen Bestehens veranstalteten die beiden Brucker Vereine am 27. und 28. August ein großes Jubiläumsfest mit internationaler Beteiligung.



Im Jahr 2005, das der Volkskultur gewidmet ist, war diese Veranstaltung wohl ein Höhepunkt des steirischen Brauchtums.

Etliche Trachtenvereine und Musikkapellen aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen daran teil. Musik- und Folkloreggruppen aus Rumänien, Luxemburg, Griechenland, Deutschland, Frankreich und der Ukraine sorgten ebenfalls für ausgelassene Stimmung.



GIPFELSTÜRMER



Bruck war Anfang August präsent - und zwar auf 5165 m! So hoch liegt nämlich der Ararat, den zu bezwingen sich Franz & Dieter Döltsch, Heinz Rieger und Ernst Winkelmeier zur erfolgreichen Aufgabe machten.

Wir gratulieren unseren Brucker Bergsteigern.

KULTUR

KRÖNENDER ABSCHLUSS DES ERSTEN SCHULJAHRES

"Zwerg Nase" im Brucker Kulturhaus und im "Dom im Berg" in Graz - Aufführungen der Brucker Theaterschule.

Die Schauspiel-Eleven der Jugendtheaterschule Bruck an der Mur präsentierten vor kurzem das Zauber-märchen "Zwerg Nase" von Wilhelm Hauff in einer Fassung von Kim Kopacka im "Dom im Berg" in Graz und zeigten überdies eine gelungene Premieren-veranstaltung im Brucker Kulturhaus im heurigen Sommer.



Ganz bei der Sache: die jungen Eleven.

Rund ein Jahr wurde fleißig geübt und mit viel Elan ein Abschnitt nach dem anderen einstudiert. Kostüme wurden in aufwändiger Kleinarbeit teils selbst hergestellt und Bühnenbilder entworfen. Die 13 Eleven der Jugendtheaterschule Bruck an der Mur mit ihrem spiritus rector Prof. Erwin Riegler vom überparteilichen Kunstverein "das podium" wurden dabei fleißig von professionellen Sängern und Schauspielern zur öffentlichen Aufführung hin geführt. Die Bühnendramatisierung verfasste die junge Autorin Kim Kopacka aus Wien, die Musik stammte aus der Feder von Sir Karl Haidmayer und Harald Schaut.



Der Applaus war vorprogrammiert. Das Proben hatte sich gelohnt.

Die teils sehr jungen Schüler und Schülerinnen zeigten enormes Talent und erfreuten mit ihrem Können Eltern und Lehrer sowie das Publikum. Und dieses war zu Hunderten gekommen - über 600 Besucher zählte man bei den beiden Aufführungen.

Die Brucker Theaterschule hat übrigens ihre Tätigkeit wieder aufgenommen und es wird schon fleißig in der Musikschule geprobt. Diesmal soll aufgrund der großen Nachfrage sogar eine zweite Klasse eingerichtet werden.



Nähere Informationen und Anmeldung für das heurige Schuljahr bei Vereinspräsidenten Prof. Erwin Riegler: 0664 / 13 55 644

WIRTSCHAFT



Jubilare bei Norske Skog

Im Beisein von Bürgermeister Bernd Rosenberger fand kürzlich die Jubilarehrung bei Norske Skog Bruck statt. Christa Schittmayer und Wolfgang Pietzka wurden für 40 Jahre Dienstzugehörigkeit geehrt, Gisela Pirker für 25 Jahre, Peter Nuspl für 30 und Johann Lehofer für 35 Jahre.



Hohe Auszeichnung für DI Simon

Für seine Verdienste um die Brucker Wirtschaft überreichte Bürgermeister Bernd Rosenberger DI Heinz Simon im Zuge seines beruflichen Wechsels als neuer Geschäftsführer ins Mutterwerk Norwegen das Ehrenzeichen der Stadt Bruck an der Mur in Gold. Rosenberger dankte ihm für das stets gute Verhältnis zur Stadt Bruck. Die Agenden von DI Simon als Geschäftsführer in Bruck übernimmt mit 1. Oktober Ing. Eugen Volosciuc (links vorne).



INFORMATION – IHR NOTAR

Der Notar sorgt vom ersten Moment an für klare Verhältnisse, wenn es um Ihr Recht geht. Faire und einwandfreie Verträge halten am längsten und verhindern am besten böse Überraschungen.

Er ist Träger eines öffentlichen Amtes, dem staatliche Autorität übertragen ist, um öffentliche Urkunden zu errichten. Er stellt dabei die Echtheit, Beweiskraft, Aufbewahrung und die Vollstreckbarkeit dieser Urkunden

sicher. Gemäß seines Auftrages ist er unparteiisch und verschwiegen und soll mit Sachkunde und objektiver Beratung dem Interessenten dienen.

In Bruck an der Mur gibt es zwei anerkannte Notarskanzleien mit kompetenten Teams.

Dr. Roland Bonora ist seit Juli in die Kupferschmiedgasse 1 (Ecke Herzog-Ernst-Gasse) übersiedelt. Tel.: 03862 / 53 285; email: bonora@notar.at

Dr. Helga Kaiser mit Mag. Wolfgang Stütz
Hoher Markt 3, Tel.: 03862 / 51 430; email: helga.kaiser@notariat-bruck.at



WIRTSCHAFT

VITAL GENIESSEN!

Ein Ort, wo man sich gerne trifft – das Vital-Café im Gesundheitspark.

Immer größerer Beliebtheit erfreut sich das Vital-Café im Brucker Gesundheitspark. Inhaber Gerhard Brauneder (im Bild) sorgt mit seiner gediegenen Einrichtung für ein gemütliches Flair in seinem Café in der Erzherzog-Johann-Gasse 1.

Ob auf der gemütlichen Frontterrasse oder im netten Ambiente der Innenraum. Die Umgebung passt zu den zahlreichen Angeboten aus der Mehlspeis- und Vitalküche.

Kontakt und Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7 - 20 Uhr
 Sa: 10 - 17 Uhr
 Telefon: 03862/81500



WIRTSCHAFT

TRINKWASSERQUALITÄT IN BRUCK

Bruck verfügt nach jüngsten Untersuchungen über ein ausgezeichnetes Trinkwasser.

Hier die gebräuchlichsten Werte in einer Übersicht. Alle Werte der Untersuchung samt Erläuterungen wurden von den Stadtwerken Bruck auf der Stadtwerke-Homepage zum Abruf für die Bevölkerung eingerichtet:

www.stadtwerke-bruck.at



Zahlen und Fakten

Technische Daten (Stand 2005)

Länge der Versorgungsleitungen: 70,260 km
 Anzahl der Hausanschlüsse: 2.289 Stk.
 Maximale Speicherfähigkeit der Wasserbehälter: 5.180.000 l

Verbrauchsdaten (Stand 2005)

Gesamtförderung: 1,264,983 m³/Jahr
 Tagesverbrauch mittel: 3.456 m³
 Pro-Kopf-Verbrauch (Haushalt und Gewerbe): 196 l

Auszug aus der chemischen Analyse

Datum der Probenahme: Juni 2005
 Calcium: 61,9 mg/l
 Chlorid: 7,3 mg/l
 Hydrogenkarbonat: 180,3 mg/l
 Kalium: 2,4 mg/l
 Magnesium: 8,8 mg/l
 Natrium: 8,0 mg/l
 Sulfat: 36,6 mg/l
 Nitrat: 5,6 mg/l
 Pestizide: nicht nachweisbar

Härtegrad des Wassers: 10,7 °dH
 3,29 mmol/l

Kontakt

Ihre Ansprechpartner: Kurt Kotnik
 Ferdinand Riegler
 Telefon: 51 581-52
 Email: office@stadtwerke-bruck.at
 Internet: www.stadtwerke-bruck.at

KÜHLER FILM FÜR HEISSE FOTOS

Unter Fotokünstlern und kreativen Hobbyfotografen findet die bewährte analoge Aufnahmetechnik wegen ihrer hervorragenden Qualität nach wie vor großen Zuspruch, so auch in der Fotogruppe der Naturfreunde in Bruck. Für die Aufbewahrung der lichtempfindlichen Materialien eignet sich ein absolut dunkler und kühler Bereich – ein Kühlschrank ist dafür wie geschaffen. Aufgrund der langjährigen guten Zusammenarbeit griffen die Stadtwerke Bruck dem Verein unter die Arme und übergaben einen neuen Kühlschrank zur Lagerung von Fotomaterialien, hier im Bild mit 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger (r.) mit Dir. Ing. Wolfgang Decker und Dir. Mag. (FH) Ing. Robert Gschaidbauer.



WIRTSCHAFT

NEUE IMPULSE IN BRUCK

Aus drei mach eins: Bank, Café und Buchhandlung in einem Haus



Planansicht Mittergasse

Durch die Übersiedlung ins neue Kompetenzzentrum nach Diemlach wurde im Raiffeisenhaus Platz zwischen der Mittergasse und der Rosegggasse. Das Projekt "Bank, Bücher, Café & Mehr" wurde somit ins Leben gerufen.

Die Bank wird etwas verkleinert, Andreas Gutschi von der Konditorei Schloffer will sein Café schon seit längerer Zeit völlig umgestalten und die Firma Leykam sucht eine noch größere Verkaufsfläche. Was bietet sich daher mehr an, als alles unter einem Dach zu vereinen.

Keine herkömmliche Buchhandlung

Es wird keine herkömmliche Buchhandlung eröffnet, sondern diese wird den Einkauf und das Erlebnis verbinden. Neben Büchern werden die Kunden auch die Leistungen der Bank und der Kaffee-Konditorei nutzen können, weil diese durch einen Lichthof verbunden sein werden.

Im Wintergartenbereich, der als Drehscheibe für Wirtschaft, Kultur und Gastronomie gesehen wird, sollen Lesungen, Präsentationen und Meetings stattfinden.

Café-Pâtisserie-Lounge-Bar

Während man in Zukunft auf seine Kontoauszüge wartet, kann man in der Zwischenzeit gemütlich einen Espresso trinken und ein Buch lesen. Auch eine Chill-Out-Zone sorgt für ein herrliches Ambiente.

Für den Gaumen bietet die Café-Pâtisserie-Lounge-Bar Spezialitäten in Richtung italienischer mediterraner

Küche an, auch Biertrinker und Weinkenner werden auf ihre Rechnung kommen.

Klein, aber fein

Seitens der Raiffeisenbank weist man in den aktuellen Werbekampagnen bereits auf die neue "Kleinere Bank" hin. Um das tägliche Anliegen der Kunden sind dann ab der Neu-eröffnung 6 Mitarbeiter bemüht.

Die Buchhandlung Leykam bietet sehr viel Raum für die Kinderbuchabteilung, ebenso wird die Fachbuchabteilung um Jus, Medizin und Wirtschaft stark erweitert werden. Ein eigener Raum soll es Schulen, aber auch Vereinen und anderen Gruppierungen ermöglichen, in der Buchhandlung Veranstaltungen zu spezifischen Themen abzuhalten.

Schon bald wird man sich vom neuen Impuls in der Einkaufsstadt Bruck überzeugen können.



Bürgermeister Bernd Rosenberger dankte bei der Präsentation des neuen Gemeinschaftsprojektes den Verantwortlichen für ihr Engagement. Es ist dies ein großartiger Impuls für die Handelsstadt Bruck.



Bank, Bücher, Café & Mehr

SPORT

BEACH-STIMMUNG AUF DER MURINSEL

Trotz schlechter Wetterbedingungen ging beim 12. A-Beach-Cup im Freibad auf der Brucker Murinsel die Sonne auf.

Obwohl der 12. A-Beach-Cup vom 1. bis 3. Juli im Freibad auf der Murinsel unter schlechtesten Wetterbedingungen begann – am Freitag, dem Tag der Qualifikation, schüttete es den ganzen Tag und auch am Samstag regnete es unaufhörlich –, konnte der Veranstalter des Turniers, der UVC Bruck, am Ende der drei Turniertage zufrieden sein.

Am Finaltag ging für die vom Elfenberg Mautern gesponserte Beach-Großveranstaltung die Sonne auf und das Turnier konnte unter den besten Bedingungen zu Ende geführt werden. Der Andrang zu diesem Turnier war enorm.

Bei den Damen, in diesem Jahr erstmals dabei, hatten sich 29 und bei den Herren 49 Mannschaften angemeldet.

Die Siegerinnen

Sieger bei den Damen in einem sehr hochstehenden Spiel wurden Jill Jasbar und Jasmin Moser aus Hartberg vor dem erstgesetzten Paar aus Kärnten, Kerstin Pichler und Magdalena Jirak. Die Damenspiele sorgten für Abwechslung und waren sowohl sportlich als auch optisch ein echter Gewinn für die Veranstaltung. Man wird sicherlich auch im nächsten Jahr ein Damenturnier durchführen.

Die Sieger

Bei den Herren siegten Simon Nausch und Andreas Mätzler vor Hannes Schlögl und Florian Mainx. Das spannendste Spiel war aber das kleine Finale, denn hier konnte der für Bruck in der 2. Bundesliga spielende Junior Manuel Traxler mit seinem niederösterreichischen Partner Thomas Mang mit kräftiger Unterstützung des fantastischen Publikums gegen das erfahrenere Team Otfried Derschmidt und Tomek Dynkowski einen viel bejubelten Sieg feiern und so erstmals den 3. Platz in einem A-Cup-Turnier erreichen.

Tolle Organisation

Alles bei diesem Turnier war bestens organisiert. Das Areal rund um die Beach-Plätze war äußerst attraktiv gestaltet. Die Zelte des Catering-Unternehmens S-Events sowie die von McDonald's zur Verfügung gestellte Windymann und die Hupfburg für die Kinder sowie als besondere Attraktivität dieses Mal der Heißluftballon der Gas & Wärme gaben der Veranstaltung das i-Tüpfelchen.

Für eine einzigartige Beach-Stimmung sorgte das Moderatorenteam Flo und Toby Rudig. Es feierte ein gelungenes Debüt in Bruck und wird sicher wieder die Kornmesserstadt beherrschen.



Herrliche Szenen im Sand.



Gute Aussichten auf einen Punkt.



Die Stadt Bruck, die Ferngas, S-events und der Elfenberg halfen als Sponsoren mit.



Auch das zahlreiche Publikum zeigte sich von der besten Seite.



SPORT

JUDOMEISTER LEITETE SPEZIALTRAINING



Ein ganz besonderes Training fand im Juni für die Judoker des ATUS Judo-Club Bruck statt: Dr. Hans Müller-Deck, Träger des 9. Dan, leitete ein Spezialtraining.

Dr. Hans Müller-Deck, 69 Jahre alt, Träger des 9. Dan und einer von vier Personen, die in Europa diesen Gürtel tragen dürfen, beeindruckte die Brucker Judokerinnen und Judoker mit seinem großen Können.

Der Sportwissenschaftler pendelt derzeit zwischen seinem Heimatland Deutschland, wo er Koordinator des Deutschen Judoverbandes ist, und

Österreich, wo er zurzeit Berater des Österreichischen Judoverbandes ist.

38 Teilnehmer der Judovereine ATUS Judo-Club Bruck/Mur, dem Judoteam Judenburg, dem ATUS Mürrzuslag und dem Judoteam Zeltweg erlebten eine äußerst lehrreiche und gelungene Trainingsveranstaltung.

Unterstützt wurde Dr. Müller-Deck

von Ing. Alfred Himmler vom ATUS Gleisdorf bzw. von Hans Peter Fasching vom ATUS Mürrzuslag, beide selbst Träger des 6. Dans, und den Trainern der anwesenden Vereine.

Bei einem abschließenden Beisammensein im Gasthaus Riegler dankte Reinhard Lierzer, Obmann des ATUS Judo-Club Bruck, Dr. Müller-Deck für sein Kommen.



ATUS Judo-Club Bruck/Mur mit Dr. Müller-Deck (2. Reihe, 2. von links).

KARATE-ANFÄNGERTRAINING



Kinder bis zum 14. Lebensjahr: H-B-Sporthalle seit Mittwoch, 21. September, von 16.30 - 18.00 Uhr (bei entsprechender Reife ist jederzeitiger Wechsel in die Jugendgruppe möglich)

Jugend und Erwachsene: H-B-Sporthalle seit Montag, 12. September, von 19.00 - 20.30 Uhr
Schnuppertraining sowie nachträglicher Einstieg möglich.

weitere Info's:
www.karate-bruck.at.tf oder direkt 0699-11021402 (Pichler Josef)

SPORT

„AUF, LEITLN!“

Das 13. Madreckrennen war eine gelungene Herausforderung für alle Freunde des Radsports.

Das 13. Brucker Madreck-Rennen forderte wieder die zahlreichen Sportskanonen heraus. Start war auf der Murinsel und es galt im Anschluss 500 Höhenmeter auf rund sieben Kilometern zu überwinden.

Den krönenden Abschluss gestaltete der Veranstalter - der RC Bruck - mit einer Siegerehrung und großen Preisverlosung beim gemütlichen Almgasthof Puster am Madreck. Mit ganzem Einsatz mit dabei:



Sportreferent GR Kurt Diepold (links außen), der im Anschluss auch die Siegerehrung vornahm.



Die HSK-Handballer konnten in der vergangenen Saison tolle Erfolge verbuchen. Im Rahmen der HSK-Abschlussfeier gratulierte GR Alfred Krenn der Handballjugend und überreichte eine Urkunde der Stadt Bruck für den Steirischen Meistertitel und den beachtlichen 4. Platz in der Österreichischen Meisterschaft.

STADTWERKE

NEUE PV-ANLAGE AUF DER SCHWEIZEBEN

Vor dem Almhaus auf der Schweizeben lässt sich die Sonne so richtig genießen. Seit kurzem dient sie auch zur Stromerzeugung – sauber, umweltfreundlich und wirtschaftlich sinnvoll.



Je unterbricht das Knattern eines Dieselaggregates die landschaftliche Idylle und unangenehmer Abgasgeruch breitet sich aus. Auf so mancher Almhütte noch der "Normalfall", denn der notwendige Strom für Küchengeräte und Beleuchtung kann nur so erzeugt werden. Es geht aber auch anders. Photovoltaik, Stromerzeugung mit Hilfe von Sonnenlicht, bietet für viele Stromwendungen in einer Almhütte eine umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Ergänzung bzw. Alternative.

Für die Almhütte auf der Schweizeben haben die Brucker Stadtwerke, erfahrene Fachleute im Bau von Photovoltaikanlagen, eine gute Lösung für das "Miteinander" von Strom aus der Sonne und notwendiger Ergänzung durch das Dieselaggregat gefunden. Dahinter steckt modernste Steuerungstechnik. Grundsätzlich wird nun Strom mit Hilfe der Sonne erzeugt. Die gesamte Beleuchtung mit rund 30 Energiesparlampen, alle Küchengeräte und sogar der Bierkühler werden damit umweltfreundlich betrieben. Insgesamt liefert

die Anlage mit ihren 4 Modulen und einer Leistung von 1.200 Wp rund 1.200 kWh pro Jahr. Nur dann, wenn mehr Strom benötigt wird, als durch die PV-Anlage geliefert werden kann, wird das Aggregat in Betrieb genommen. Das gilt für den wöchentlichen Waschtag und den eher seltenen Einsatz starker Elektromotoren, z.B. einer Kreissäge. Aber selbst dann ladet das Dieselaggregat ganz nebenbei die Batterien der PV-Anlage vollautomatisch auf.

Ein besonderes technisches Gustostückerl dachten sich die Stadtwerke für den Gläserpüler aus. Die Heizung des Gerätes wurde kurzerhand abgekoppelt, Heizwasser fließt über den ohnehin vorhandenen, gasbetriebenen Wasserboiler zu und den Strom liefert die PV-Anlage.

Bei den heutigen und noch zu erwartenden Dieselpreisen rechnet sich die neue Anlage in absehbarer Zeit. Noch viel stärker wiegt allerdings der ökologische Nutzen im Naherholungsgebiet für unsere Brucker Bevölkerung.



Ihr Heimvorteil.

BRUCK
AN DER MUR

für Sie & vor Ort

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

stadtwerke
bruck

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGSKALENDER OKTOBER

Di., 4. Okt., 19:00	Lesen-Kunst "Extra" H. Scheidleder (Burgtheater Wien) liest Texte von Ernst Jandl.	Kunstmagazin Hell
Mi., 5. Okt., 20:00	"O. Lendl" Kabarett - "Verlierer sind sexy", Regie: Wolfgang Müller. Vorpremiere!	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Do., 6. Okt., 18:30	Stressabbau mit Kneipp - Vortrag mit Arbeitsgruppen	Rathaus-Hof
Fr., 7. Okt., 17:00	Musik im Rathaushof mit dem Eisenbahner-Musikverein und der Chorvereinigung	Rathaus-Hof
Fr., 7. Okt.,	Natur- und Esoterikmesse	Kulturhaus-Kunstgalerie
So., 9. Okt., ab 9:00	Brucker Mineralienbörse - Kein Schmuck! - Eintritt frei!	Eduard-Schwarz-Haus
Di., 11. Okt., 19:30	Vernissage der Ausstellung "Toscana"	Galerie Pitow
Di., 11. Okt., 20:00	"Stefan Haider" - Kabarett - "filterlos". Regie: Andi Peichl. Vorpremiere!	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Do., 13. Okt., 19:00	Vernissage zur Ausstellung von Fabio Zolly - Dauer bis einschl. 19. November	Kunstmagazin Hell
Do., 13. Okt., 19:30	Multimediashow mit der Onedin Line durch die Südsee	Kulturhaus-Kunstgalerie
Fr., 14. Okt., ab 9:30	Demenz - Das schleichende Vergessen. Kongress	Kulturhaus-Stadtsaal
Fr., 14. Okt., 19:30	Herbstkonzert - "Der Männergesangsverein MGVA Austria Draht ladet ein"	Rathaus-Hof
Mi., 19. Okt., 15:00	"Seniorentage" mit musikalischer Unterhaltung - auch am 20. Oktober	Kulturhaus-Stadtsaal
Do., 20. Okt., 19:30	Dia-Vortrag - "Ägypten" von Johannes Brudnjak	Kulturhaus-Kleiner Saal
Do., 20. Okt., 20:00	"Nockablatz-Superstar", Theateraufführung des Theater Direkt. Auch am 21.+22. Okt. 05	Dachbodentheater
Sa., 22. Okt., 19:30	Herbstkonzert Chorvereinigung Bruck - "ChoriFeen"	Eduard-Schwarz-Haus
So., 23. Okt., 20:00	"Hermes Phettberg" - Phettberg kommt - Talk-Show. Auch am 24. Okt. 05	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Di., 25. Okt., 19:30	Literatur-Café - Lesung, "Wiener Kaffeehausgeschichten und Zeitkritik"	Jugend- u. Familien-Gästehaus Weintental
Di., 25. Okt., 19:30	Herbstkonzert - MGVA 1858	Rathaus-Hof
Do., 26. Okt., 10:00	"Jazzbuffet" Musikalische und kulinarische Highlights zum Nationalfeiertag	Jugend- u. Familien-Gästehaus Weintental
Do., 26. Okt., 10:00	Fitmarsch und Fitlauf - Gesundheitsbewusst in den Feiertag	Murinsel-Stadion
Fr., 28. Okt., 20:00	Kabarett - Josef Hader, "Hader muss weg"	Kulturhaus-Stadtsaal
Sa., 30. Okt., 20:00	"Blunzenfett auf Mykonos" - Theateraufführung des Theater-Kabarett 8692	Dachbodentheater-Altstadtgalerie

Veranstaltungsmeldungen:
 Fax: 03862 / 890 Dw 401; e-mail: veranstaltungen@bruckmur.at
 Angaben ohne Gewähr!



projektinformation

lebensgenuss an der mur

wohlfühlstadt und wohlfühlregion bruck



gesundheit und genusskultur in der stadt und region bruck

vision

Bis zum Jahr 2015 soll es gelingen, aus der Region und Stadt Bruck an der Mur eine Wohlfühlregion zu machen, die sich durch einen maßvollen, kultivierten und verantwortungsvollen Umgang mit legalen Genussmitteln, ohne physische und psychische Beeinträchtigung zu erleiden, auszeichnet, die ein lebendiges Angebot im Bereich Gesundheitsförderung und Lebensgenuss aufweist und in der zufriedene und gesunde Menschen leben.

Die Stadt Bruck an der Mur wird innerhalb der Region zum „Gesundheits“Motor.

zielgruppe

Mit diesem Projekt wird besonders die **Jugend** wie auch die erwachsene Bevölkerung der Stadt und des Bezirks Bruck an der Mur und angesprochen.

zeitraum

Jänner 2005 bis Dezember 2006

leitsätze

Gelingen steht im Vordergrund
Veränderung ist spür- und erlebbar
Perspektiven für Jung und Alt

aktivitäten

Im Rahmen von „Lebensgenuss an der Mur“ werden verschiedene Aktivitäten gesetzt, um der Vision einer „Wohlfühlstadt und Wohlfühlregion“ einen Schritt näher zu kommen. Nachfolgende Teilprojekte bzw. Maßnahmen werden gemeinsam mit der Brucker Bevölkerung in den kommenden Monaten umgesetzt:

- **Wohlfühlstraße** (mit regionalen Produkten aus der Region)
- **Wohlfühlplätze** mit Trinkwasserbrunnen, Straßenspielen, u.v.a.
- **Jugendschutzstammtisch und Alkoholfreie Disco** für Jugendliche
- **Wohlfühllose Schulhof**
- **Gesundheits- und Wohlfühlbroschüre**
- **Zeit- und Hilfsbörse**: Gemeinsam statt einsam
- **blauPAUSE** –Interaktives Theater zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung für Unternehmen
- **Responsible Driving** – Thema „Alkohol im Straßenverkehr“
- **KindergärtnerInnenlehrgang**
- **Vorträge und Veranstaltungen**
- u.v.m.

.kontakt

Kontakt Stadt Bruck
 GR Peter Koch (Tel.: 0664/41 53 476), AR Karl Burdian (Tel.: 03862/890-320)
Projektkoordination
 blue|monday gesundheitsmanagement, Reininghausstraße 13, 8010 Graz Tel.: 0676/438 07 84 (Supp), Tel.: 0676/402 81 84 (Jatzko) office@bluemonday.at

BRUCK AN DER MUR

MAIBAUMUMSCHNEIDEN

Sa., 9. Okt. 2005 ab 14.00 Uhr
Murinsel beim SC-Treff

Es unterhalten Sie der
Trachtenverein Roßbecker
(Beste steirische Tanz- und Schuhplattlergruppe)
und der Heimatverein Maderecker.

Für musikalische Umrahmung ist gesorgt!



DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

Tradition verbindet Menschen

FIT AN DER MUR

FITMARSCH, FITLAUF UND NORDIC WALKING

26. Oktober 2005

Die Stadt Bruck an der Mur lädt Sie, liebe Bruckerinnen und Brucker, anlässlich des Nationalfeiertages zum Brucker Fitmarsch, Fitlauf und Nordic Walking herzlich ein.

Start und Ziel

Start und Ziel befinden sich auf der Murinsel bei der Tribüne!
Start: 10 Uhr. Den Startschuss gibt Bürgermeister Bernd Rosenberger.

Streckenverlauf

Sporthaus Murinsel (Start) - Murinselallee - Leobnerbrücke - Neue Musikschule - Stadtwaldstraße - Kalte Quelle - Promenadeweg - Lehrforststraße - Piusinstitut - Leobnerbrücke - Murinselallee zum Ziel Sporthaus Murinsel (Ziel).
Streckenlänge für Kinder: 1,2 km (Start ca. 10.30 Uhr) und 4,6 km
Streckenlänge für Junioren und Erwachsene: 9,6 km

Preise und Medaillen

Alle Teilnehmer erhalten die Bundes-Fitmedaille. Die oder der älteste und jüngste Teilnehmer(in), sowie die größte teilnehmende Familie erhalten je ein zusätzliches Geschenk. Die Klassensieger erhalten Pokale.
Alle Teilnehmer nehmen an der Preisverlosung teil.

Mitmachen und gewinnen...

... lautet am Nationalfeiertag die Devise für alle Hobbyathleten und Freizeitsportler. Nutzen Sie die Gelegenheit, im Rahmen dieser Veranstaltung Ihre Fitness zu testen.

Nationalfeiertag



Ich wünsche der Brucker Bevölkerung
am 26. Oktober
viel Vergnügen bei den Aktivitäten.

Bürgermeister Bernd Rosenberger



DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

KUNERT

STRÜMPFE MACHEN BEINE!

www.gazelle.at

GAZELLE

SIE HABEN DIE WAHL.

**Jetzt bekommen Sie beim Kauf von ausgewählten Kunert Strümpfen*
ein Paar Kniestrümpfe gratis dazu!**

* Kunert Strickstrumpfhose, Strumpfhose 40 DEN und Herrensocken
Gültig solange der Vorrat reicht.